

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 600 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel
Einzelne Nummern K 25.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 6.

Samstag 21. Jänner 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 13. Jänner. — Finanzausschuß vom 9. und 11. Jänner. — Ausschuß für Wohlfahrts-Einrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 11. Jänner. — Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 4. und 11. Jänner. — Bezirksvertretungen: Sitzungsanzeige. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen. — Kundmachungen. — Stiftungen etc. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 13. Jänner 1922.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und B. Hof.

1. Mitteilung.

Berichterstatter B. Emmerling:

2. P. Z. 108, P. 9. Die Anschaffung von 3000 Stück 5 flammigen Gasmessern mit einem voraussichtlichen Kosten-
erfordernisse von 60.000.000 K wird genehmigt.

3. P. Z. 165, P. 14. Für den Umbau der Generatoren-
anlage im Gaswerke Simmering durch Aufstellung von
4 Dampfkesselgeneratoren wird ein Kredit von 70.000.000 K
gegen nachträgliche Einzelverrechnung genehmigt.

Berichterstatter G. Speiser:

4. P. Z. 167, P. 62. Der mit Gemeinderatsbeschluß vom
16. Dezember 1921, P. Z. 14064, den Wiener Bezirks-
schulinpektoren bis auf weiteres gewährte Amtsaufwand-
beitrag von 15.000 K jährlich wird mit Wirksamkeit vom
1. November 1921 auf 30.000 K und mit Wirksamkeit vom
1. Dezember 1921 auf 60.000 K jährlich erhöht. Das unbedeckte
Mehrerfordernis im Betrage von rund 56.000 K wird auf den
Reservefonds verwiesen.

5. P. Z. 168, P. 63. Die Bestimmungen über die Un-
fallfürsorge der Gemeinde Wien für die städtischen Be-
diensteten werden im Sinne des Bundesgesetzes vom 18. No-
vember 1921 betreffend die Aenderung einiger Bestimmungen
über die Unfallversicherung der Arbeiter (VII. Novelle zum Un-
fallversicherungsgesetze), B.-G.-Bl. Nr. 662, abgeändert. Diese
Aenderungen treten am 1. Jänner 1922 in Kraft und finden
auf alle Entschädigungsansprüche aus Unfällen, die sich nach
dem 31. Dezember 1921 ereignen, Anwendung. Die gleichen
Bestimmungen gelten auch für die nicht unfallversicherungs-
pflichtigen Bediensteten der Gemeinde Wien, auf welche die Be-
stimmungen über die Unfallfürsorge Anwendung finden, jedoch
nur freiwillig und auf Widerruf.

6. P. Z. 169, P. 64. Mit Wirksamkeit vom 11. Dezember
1921 wird folgende Bezugsregelung für die einem besonderen
Arbeitsverträge unterstellten Bediensteten des städtischen
Lastkraftwagenbetriebes verfügt: Die im bestehenden
Arbeitsverträge im Punkte IV vorgesehenen Wochengrundlöhne
werden um 175 Prozent erhöht. Die bestehenden Ansätze für
die Überstundenentlohnung und für die übrigen Zulagen werden

mit 100 Prozent erhöht. Die im Punkte VI des bestehenden
Arbeitsvertrages vorgesehene Qualifikationszulage hat in Zukunft
zu entfallen. An ihre Stelle tritt eine einheitliche Professionisten-
zulage von 1300 K wöchentlich, welche für besonders tüchtige
Professionisten von der Betriebsleitung bis zu einem Betrage
von 2600 K wöchentlich erhöht werden kann. Die Auszahlung
eines in Wochenraten zu 1000 K rückzahlbaren Lohnvorschusses
von 10.000 K wird nachträglich genehmigt. An der vorstehenden
Bezugsregelung nehmen nur jene Bediensteten des Betriebes teil,
welche sich am Tage dieses Beschlusses in ungekündigter Stellung
befinden.

7. P. Z. 170, P. 65. Die Abänderung des Kollektiv-
vertrages zwischen der Gemeinde Wien und dem Verbands der
Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und Arbeiterinnen
Oesterreichs über die Arbeitsbedingungen im Betriebe der „Ge-
meinde Wien — städtische Leichenbestattung“ in der mit
Gemeinderatsbeschluß vom 9. Dezember 1921, P. Z. 13645/21,
genehmigten Fassung wird genehmigt.

Berichterstatter G. Thaller:

8. P. Z. 120, P. 66. Die Gemeinde Wien gibt die Zu-
stimmung, daß die II. allgemeine Volksschule für Mädchen
16. Bebelplatz 1 gemäß § 14 des n.-ö. Landesgesetzes vom
25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 98, mit Ende des Schul-
jahres 1920/21 vom Bundesministerium für Inneres und Unter-
richt geschlossen erklärt werde, da sie nicht zu den notwendigen
Schulen gehört.

9. P. Z. 121, P. 67. Zur Umorganisation der allge-
meinen Volks- und Bürgerschule für Knaben 14.
Diefenbachgasse 19, durch Auflassung der Volksschulklassen in
eine reine Bürgerschule für Knaben wird die Zustimmung erteilt.
Der Lehrstatus dieser Bürgerschule hat bei acht Klassen-
abteilungen aus 1 Direktor, 4 Bürgerschullehrern der I., je 3
Bürgerschullehrern der II. und III. Fachgruppe und einem Schul-
ausgangslehrer und der Lehrstatus der erweiterten Volksschule
für Knaben 14. Ortnergasse 14 bei 9 Klassenabteilungen aus
1 Oberlehrer, 9 Volksschullehrern und 1 Schulausgangslehrer
zu bestehen.

Berichterstatter G. Thonner:

10. P. Z. 14235, P. 68. In Abänderung der Gemeinde-
ratsbeschlüsse vom 29. April 1881, Z. 2435, vom 10. April
1908, Z. 2621 und vom 16. September 1910, Z. 11840, wird
die unentgeltliche Zuweisung von Kohle für Beheizung und von
Petroleum für Beleuchtung an die im Schöpfwerke Pottschach
diensttuenden und dort wohnenden Maschinisten und
Heizer eingestellt, dagegen die unentgeltliche Zuweisung von

jährlich je 16 Raummeter Brennholz am Stocde aus den Beständen der Gemeinde Wien in der Putzmannsdorfer Au bewilligt.

11. P. Z. 14629, P. 69. Der Sachkredit für die Kanalbauten in der Heitenkofers-, Gablenz- und Mincioogasse im 15. und 16. Bezirke wird von 578.151 K 57 h auf 1.073.490 K 70 h erhöht und das im Voranschlage für das zweite Halbjahr 1921 bedeckte Mehrerfordernis von 495.339 K 13 h bewilligt.

Berichterstatter **W. Emmerling:**

12. P. Z. 14634, P. 73. Der Nachtrag I vom 6. Dezember 1921 zum Gebührentarif für die Lagerhäuser der Stadt Wien und der geänderte Tarif für das Rühlagerhaus der Stadt Wien werden nachträglich genehmigt.

13. P. Z. 421, P. 76. Die bei der Herstellung der Telephonanlage in den beiden Direktionsgebäuden der städtischen Straßenbahnen sich ergebenden Ueberschreitungskosten von 372.298 K 9 h seitens der Firma „Vereinigte Telephon- und Telegraphenfabriks-A.-G. Czeija, Niszl & Komp.“ sowie die Ueberschreitung durch die Telephonverwaltung im Betrage von 138.657 K 52 h werden genehmigt. Die Gesamtkosten per 510.955 K 61 h sind in den verfügbaren eigenen Mitteln der Straßenbahnen bedeckt.

14. P. Z. 424, P. 77. Der Ankauf der auf dem ehemaligen Pferdeausstellungsplatze nächst der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien befindlichen, der 6. Sektion für Pferdezucht der Landwirtschaftsgesellschaft gehörigen Objekte für Lagerhauszwecke wird mit dem im Investitionsprogramme für das Jahr 1922 unter Grunderwerbungen bedeckten Erfordernisse von 7.775.000 K genehmigt.

15. P. Z. 425, P. 78. Die Ausgestaltung der Telephon-ausschalter der Prater- und Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien, sowie die Auswechslung des derzeitigen Sprech-tabelnetzes werden nach dem Vorschlage der Direktion mit dem aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser der Stadt Wien zu deckenden Betrage von 21.200.000 K genehmigt.

16. P. Z. 426, P. 79. Die Mehrkosten von 1.673.680 K gegenüber dem mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 30. September 1921, P. Z. 9272, genehmigten Teilbetrage von 1.200.000 K für den Einbau einer Schreibstube und eines Arbeiteraufenthaltsraumes im Magazine I der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

17. P. Z. 427, P. 80. Die Mehrkosten von 4.971.500 K gegenüber dem mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 30. September 1921, P. Z. 9272, genehmigten Teilbetrage von 3.500.000 K für die Einbauten von Schreibstuben und Arbeiteraufenthalts-räumen in den Magazinen III und V in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

18. P. Z. 428, P. 81. Die Herstellung einer neuen Haus-telephonzentrale im Direktionsgebäude der städtischen Gas-werke wird genehmigt. Die mit 20.000.000 K veranschlagten Kosten sind aus den Betriebseinnahmen zu decken.

Berichterstatter **W. Schütz:**

19. P. Z. 405, P. 83. Die von der Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien angeforderte Bewilligung zu Bauabänderungen auf der dem Hofärar gehörigen Liegenschaft Kat.-Parz. 174/2 in Einl.-Z. 1418 des 2. Bezirkes an der Lagerhausstraße wird gemäß § 5 der Wr. B.-O. mit Rücksicht auf das anstandslose Ergebnis der Bauverhandlung erteilt.

Berichterstatter **W. Speiser:**

20. P. Z. 14633, P. 84. Den Bediensteten und Arbeitern der städtischen Straßenbahnen und der Kraftstell-wagenunternehmung werden die am 28. Dezember 1921 zur Auszahlung gelangenden einmaligen außerordentlichen Zuwendungen nachträglich bewilligt. Den Funktionären, Pro-fessionisten, Streckenausschreibern und jenen Bediensteten und Arbeitern,

welche Professionistenlohn erhalten, 13.000 K, Schaffner, Fahrer, qualifizierte Hilfsarbeiter, qualifizierte Bahnwächter, Chauffeure, Rutscher, Heizer, Lokomotivführer (letztere sofern sie nicht Pro-fessionistenlohn erhalten), 12.000 K, halbqualifizierte Hilfsarbeiter 9000 K, Hilfsarbeiter, Bahnhofsbefehlsleute, Pferdewärter, nicht-qualifizierte Bahnwächter, Probefahnenwächter, Kanzleidner, Portiere 8500 K, Weichenwärter 8000 K, Frauen 6000 K, Laufburschen 2500 K.

Berichterstatter **W. Emmerling:**

21. P. Z. 102, P. 5. Mit Einführung des elektrischen Be-triebes auf der nördlichen Linie der Dampfstraßenbahnen wird der Güterdienst auf der Strecke Augartenbrücke—Stammers-dorf auf die beiden genannten Stationen beschränkt, hingegen auf der Strecke Floridsdorf Groß-Enzersdorf vorbehaltenlich der Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehrswesen eingestellt.

22. P. Z. 419, P. 75. Für die Anschaffung und Aufstellung des 20.000 PS Dampfturbinenaggregates im Kraftwerke Simmering wird ein weiterer Sachkredit von 260.850.000 K genehmigt, welcher seine Bedeckung mit einem Betrage von 80.850.000 K im Investitionswirtschaftsplane für das Ver-waltungsjahr 1922, Post A/I, und mit einem Betrage von 180.000.000 K in den laufenden Betriebsmitteln der Elektrizitäts-werke findet.

23. P. Z. 440, P. 85. Der Rechnungsabschluss des Brau-hauses der Stadt Wien und der Dekonomie „Wallhof“ für das Betriebsjahr 1919/20 wird genehmigt. Der Reingewinn von 171.703 K 18 h ist zur Tilgung des aus dem Investitions-anlehen vom Jahre 1908 aufgewendeten Kapitals mit 28.932 K 7 h und zur Abfuhr an die „Eigene Gelder“ der Gemeinde Wien mit 142.771 K 11 h zu verwenden.

24. P. Z. 445, P. 86. Der Bericht der städtischen Gas-werke über das Geschäftsjahr 1919/20 wird genehmigt zur Kenntnis genommen. Der ausgewiesene Gebarungüberschuß von 5.732.161 K 7 h des Berichtsjahres ist zur Bestreitung der Anlehenstilgungsquoten für das Geschäftsjahr 1918/19 mit 221.379 K 45 h, für das Geschäftsjahr 1919/20 mit 246.248 K 68 h und der verbleibende Rest von 5.264.532 K 94 h zur teilweisen Deckung des Gebarungsabganges von 20.408.910 K 36 h des Vorjahres zu verwenden.

25. P. Z. 446, P. 87. Der Verwaltungsbericht der städtischen Elektrizitätswerke wird zur Kenntnis genommen. Die Bilanz mit dem Gebarungsabgange von 60.421.886 K 28 h wird genehmigt. Der ausgewiesene Gebarungsabgang wird auf neue Rechnung vorgetragen.

26. P. Z. 444, P. 88. Der Verwaltungsbericht, der Rechnungs-abschluss und die Bilanz über den Betrieb der städtischen Straßenbahnen im Verwaltungsjahre 1919/20 wird ge-nehmigt. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Verlustvortrag aus 1918/19 von 16.202.295 K 16 h und der Gebarungsabgang des Berichtsjahres 1919/20 von 65.447.142 K 62 h, zusammen 81.649.437 K 78 h, sind auf neue Rechnung vorzutragen. Die Rücklagen für infolge der Kriegsverhältnisse zurückgebliebene Erhaltungsarbeiten im Betrage von 10.287.571 K 8 h werden an den Erneuerungsfonds überwiesen.

27. P. Z. 443, P. 89. Der Verwaltungsbericht und die Bilanz über den Betrieb der städtischen Kraftstellwagenunter-nehmung im Verwaltungsjahre 1919/20 wird genehmigt. Der Gebarungsabgang der städtischen Kraftstellwagenunter-nehmung aus 1919/20 per 7.072.679 K 25 h ist auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verwaltungsbericht und die Bilanz der bei der städtischen Kraftstellwagenunternehmung errichteten Benzinstelle der Gemeinde Wien für das Verwaltungsjahr 1919/20 wird genehmigt. Vom Gebarungsüberschuß der bei der städtischen Kraftstellwagenunternehmung errichteten Benzinstelle der Gemeinde Wien in der Höhe von 3.086.595 K 53 h sind 28.048 K 15 h zur Deckung des Triebstoffbezuges des amerikanischen „Roten Kreuzes“ und 310.590 K 62 h für den gleichen Zweck zugunsten der amerikanischen Kinderhilfsaktion

zu verwenden, der Rest von 2.747.959 K 76 h an die eigenen Gelder der Gemeinde Wien abzuführen.

28. P. Z. 441, P. 90. Der Verwaltungsbericht und die Bilanz der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ für die Zeit vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920 werden mit dem Gebarungsabgange von 7.836.844 K genehmigt.

29. P. Z. 442, P. 91. Die Bilanz der Lagerhäuser der Stadt Wien für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920 mit dem Gebarungsabgange von 21.537.574 K 67 h wird genehmigt.

30. Wahl und Angelobung des **GN. Anton Weber** als Stadtrat.

31. Unterbrechung der Sitzung.

32. Wiederaufnahme der Sitzung und Wahl des **GN. Anton Weber** zum amtsführenden Stadtrate der Gruppe IV, Sozialpolitik und Wohnungswesen.

33. Wahl von Funktionären der Gemeindevermittlungsämter. (1. Bezirk: Ersatzmänner: Karl Waschler, Hugo Weiß. 2. Bezirk: Vertrauensmann: Robert Rawner. 3. Bezirk: Ersatzmann: Dr. Anton Palitschek. 5. Bezirk: Vertrauensmänner: Rudolf Bauersoz, Rudolf Blumenthal. Ersatzmänner: Moritz Kueller, Gustav Hirschfeld, Karl Werbaul. 7. Bezirk: Vertrauensmann: Theodor Daberlow; Ersatzmann: Johann Bachmeier. 8. Bezirk: Vertrauensmann: Josef Bauer. 12. Bezirk: Vertrauensmänner: Karl Hager, Friedrich Riepl. 13. Bezirk: Vertrauensmann: Alois Gura. 14. Bezirk: Vertrauensmann: Josef Bartunek. 16. Bezirk: Vertrauensmann: Augustin Buzek. 17. Bezirk: Ersatzmann: Johann Groß. 18. Bezirk: Vertrauensmann: Wenzel Guth. 20. Bezirk: Ersatzmann: Franz Wimmer.)

34. Wahl eines Vertreters der Gemeinde in den Fachschulenausschuß der Bundeslehranstalt für Textilindustrie in Wien. (**GN. Julius Forde.**)

Berichterstatte **GN. Speiser:**

35. P. Z. 14609, P. 51. Folgende auf Grund des § 96 der G.-V., beziehungsweise § 7 des Organisationsstatutes für die Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Den **Pensionsparteien** der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen einschließlich der Lehrpensionsparteien wird mit den unten angeführten Ausnahmen eine Zuwendung auf Abrechnung gewährt. Diese beträgt für die Angestellten im Ruhestande 10.000 K und für die Witwen 6000 K. Voraussetzung ist, daß der Bezugsberechtigte am 1. Dezember 1921 bereits einen Ruhe- oder Versorgungsgenuß bezog und am Auszahlungstage noch am Leben ist. Ausgenommen sind Pensionsparteien, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse nach Kollektivvertragsbestimmungen bemessen sind oder aus der Pensionskasse der städtischen Straßenbahnen liquidiert werden, ferner ehemalige Angehörige einer Angestelltenkategorie, deren Dienstverhältnis gegenwärtig durch Kollektivvertrag geregelt ist, sowie die Hinterbliebenen nach solchen, endlich Pensionsparteien, welche die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen. Das von der Gemeinde zu bedeckende Erfordernis im Betrage von 27.300.000 K ist auf den Reservefonds zu verweisen.

36. P. Z. 132, P. 61. Der Gemeinderat stimmt der Errichtung einer **obligatorischen Krankenfürsorgeanstalt** für die Wiener städtischen Angestellten und Bediensteten zu und genehmigt den Entwurf der Satzungen nach den Anträgen des Magistrates. Die bisherigen Bestimmungen über die Krankenfürsorge für die städtischen Arbeiter und Bediensteten werden mit dem Tage des Wirksamkeitsbeginnes der Krankenfürsorgeanstalt aufgehoben; es bleiben jedoch die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Mai 1921, P. Z. 4986, Post 2, erster Absatz, über die Fortzahlung des Lohnes vor und nach der Entbindung und des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Dezember 1921, P. Z. 14058, über die Lohnfortzahlung und über die Gewährung eines Begräbniszulages aufrecht; die nach diesen Bestimmungen sich ergebenden Leistungen

werden von der Gemeinde Wien, beziehungsweise den städtischen Unternehmungen zu Lasten des allgemeinen Personalerfordernisses übernommen. Den Angestellten und Bediensteten, welche am Tage des Wirksamkeitsbeginnes der Krankenfürsorgeanstalt die Anspruchsberechtigung noch nicht erworben haben (§ 3 a der Satzungen), werden jene Leistungen, auf die sie bei Fortbestand der Bestimmungen über die Krankenfürsorge Anspruch gehabt hätten, bis zum Zeitpunkte ihrer Anspruchsberechtigung bei der Krankenfürsorgeanstalt zu Lasten der städtischen Krankenfürsorge gewährt. Für Angestellte und Bedienstete, welche Mitglieder einer nach dem Krankenversicherungsgeetze eingerichteten Krankenkasse werden, wird seitens der Gemeinde Wien, beziehungsweise der städtischen Unternehmungen der gesetzliche Arbeitsgeberbeitrag geleistet. Die Gemeinde Wien gewährt der Krankenfürsorgeanstalt einen unverzinslichen Betriebsvorschuß von 20 Millionen Kronen.

37. P. Z. 415, P. 106. Die Gesamtbezüge der aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrat zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777 (Punkte 1 und 10), geregelt wurden, der von der Gemeinde Wien übernommenen Angestellten des Landes Niederösterreich, der dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, der Bediensteten der städtischen Feuerwehr und der städtischen Unternehmungsangestellten, auf welche der Gemeinderatsbeschluss vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, werden für den Monat Jänner 1922 mit dem für Dezember 1921 gewährten Ausmaße festgesetzt.

Die im ersten Absätze nicht aufgezählten Angestellten erhalten, sofern ihnen auf Grund der früheren Beschlüsse eine Mehrzahlung für den Monat Dezember bewilligt wurde, gleichfalls eine nach den obigen Grundsätzen zu ermittelnde Mehrzahlung.

Die sich nach Abzug der für den Monat Jänner bereits ausbezahlten Beträge ergebende Nachzahlung ist am 16. Jänner, spätestens am 17. Jänner flüssig zu machen.

Das von der Gemeinde Wien zu bedeckende Erfordernis für die Nachzahlung im Betrage von rund 263,5 Millionen Kronen ist auf den Reservefonds zu verweisen.

38. P. Z. 416, P. 107. Das von der Gemeinde Wien zu bedeckende, auf die Zeit vom 8. bis 21. Jänner 1922 entfallende Erfordernis für die Auszahlung der Zuschüsse nach dem Abbaugesetze an die städtischen Verwaltungsangestellten und Lehrpersonen wird mit dem Betrage von rund 10.000.000 K genehmigt.

39. P. Z. 417, P. 108. Den **Unfallrentnern** der Gemeinde Wien und deren Hinterbliebenen — mit Ausnahme der Unfallrentner der städtischen Straßenbahnen und deren Hinterbliebenen — werden in teilweiser Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. April 1921, P. Z. 4533, zu den Unfallrenten **Teuerungszulagen** unter Bedachtnahme auf § 9 des Gesetzes vom 16. April 1920, St.-G.-Bl. Nr. 196, im gleichen Ausmaße und unter den gleichen Voraussetzungen gewährt, wie solche Teuerungszulagen zu Unfallrenten auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1921, betreffend die Erhöhung der Teuerungszulagen zu Unfallrenten, B.-G.-Bl. Nr. 737, seitens der territorialen Arbeiterunfallversicherungsanstalten zu leisten sind. Diese neuerlich erhöhten Teuerungszulagen gebühren im Sinne des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1921, B.-G.-Bl. Nr. 737, zu allen vom 1. Oktober 1921 an fällig gewordenen Rentenzahlungen. Diese neuerlich erhöhten Teuerungszulagen werden auch Rentnern, welche nicht unfallversicherungsspflichtig waren, und deren Hinterbliebenen freiwillig und auf Widerruf zuerkannt. Die Zuerkennung der neuerlich erhöhten Teuerungszulagen hat von amtswegen zu erfolgen.

40. P. Z. 423, P. 109. Mit Wirksamkeit vom 26. Dezember 1921 wird 1. die den im Kollektivvertrage stehenden Bediensteten der Lagerhäuser der Stadt Wien zu-

kommende feste tägliche Teuerungszulage von 735 K für Männer um 200 Prozent und von 336 K für Frauen um 230 K erhöht, 2. die bisher gewährte gleitende Zulage aufzulaufen und mit dem für den Monat Dezember festgesetzten Betrage von täglich 994 K für Männer und 542 K für Frauen zur festen täglichen Teuerungszulage zu rechnen. 3. Vom gleichen Zeitpunkt an werden um 130 Prozent erhöht: a) Die bisherigen wöchentlichen Verwendungszulagen für Oberbauarbeiter von 396 K, für Kühlhausarbeiter von 1320 K, für Magazin-vorarbeiter von 880 K, für Professionisten von 1100 K, für Maschinisten von 1540 K, für Verschubarbeiter von 2750 K, für Verschubaufseher von 3190 K, für Verschubmeister von 3410 K; b) die für Magazin-vorarbeiter, Professionisten und Maschinisten, welche an einem Tage länger als eine Stunde in den Gefrierräumen des Kühlagerhauses beschäftigt werden, festgesetzte tägliche Zulage von 132 K, sowie c) die für den Nachkontrolldienst der länger als 10 Stunden ununterbrochen im Betriebe anwesenden Bediensteten gewährte Diensteszulage von 286 K pro Nacht. 4. Der Ueberstundenberechnung werden wie bisher der Grundlohn, die unter Punkt 1 angeführte feste tägliche Teuerungszulage und die im Punkte 3 a dieses Beschlusses angeführten Verwendungszulagen zugrunde gelegt.

41. P. Z. 447, P. 110. Ein Zuschußkredit von 500.000 K zur Ausgabrubrik 104/3 „Leichenkostenbeträge“ für das zweite Halbjahr 1921 wird genehmigt.

42. P. Z. 448, P. 111. Ein Zuschußkredit von 160.000 K zur Ausgabrubrik 104/2 „Abfertigungen“ für das zweite Halbjahr 1921 wird genehmigt.

43. P. Z. 449, P. 112. Ein Zuschußkredit von 468.517 K zur Ausgabrubrik 3/20 „Gehaltsvorschüsse an aktive Beamte“ für das Verwaltungsjahr 1919/20 wird genehmigt.

44. Wahl des Verwaltungsausschusses der Krankenfürsorgeanstalten der Wiener städtischen Angestellten und Bediensteten. (MR. Dr. Heinrich Grün, Julius Grünwald, Johann Heizinger, Käthe Königsstetter, Peter Schön, Paul Speiser, Dr. Julius Tandler, Karl Weigl, Leopold Doppler, Dr. Moritz Haas, Dr. Alma Moklo, Karl Untermüller.)

Berichterstatter MR. Speiser:

45. P. Z. 461, P. 25. Zur Bedeckung der Lohn- und Fuhrwerkspreissteigerungen wird für das zweite Halbjahr 1921 zur Ausgabrubrik 521/2 a Räumung der Hauptkanäle ein dritter Zuschußkredit von 1.978.800 K und zur Ausgabrubrik 521/2 b, Räumung der Hauskanäle und Senkgruben, ein zweiter Zuschußkredit von 4.617.200 K genehmigt.

46. P. Z. 463, P. 24. Zur Bedeckung des durch die Lohnerhöhung der Sammelkanalarbeiter verursachten Mehrefordernisses wird auf die Ausgabrubrik 521/3 ein erster Zuschußkredit von 12.000.000 K genehmigt.

Berichterstatter MR. Breitner:

47. P. Z. 14275, P. 16. Der Beteiligung der Gemeinde Wien an der Vereinigten Drogaen-Großhandlungen G. & M. Friß — Bezoldt & Söh A.-G. durch Uebernahme von 15.000 Stück Aktien Neuemission zum voraussichtlichen Original-Emissionskurse von 1350 und unter Einräumung eines Vorkaufsrechtes anlässlich einer geplanten Veräußerung dieses Aktienbesitzes an die Oesterreichische Länderbank wird zugestimmt. Unter einem wird der hierfür erforderliche Sachkredit bewilligt. Die Auslage ist auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/14 zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

Berichterstatter MR. Hieß:

48. P. Z. 154, P. 25. An Subventionen werden bewilligt, Für Wissenschaft und Kunst, Bildungs- und Schulwesen: Verein der Freunde der Wiener Universität 5.000.000 K, Akademischer Senat der Wiener Universität (vollständige Universitätskurse) 200.000 K, Wiener Volksbildungsverein 1.000.000 K, Verein „Zentralbibliothek“ 500.000 K, Verein „Volksheim“ 500.000 K, Volksbildungshaus „Wiener Urania“ 100.000 K, Allgemeiner niederösterreichischer Volksbildungsverein (Zweig

Stadlau und Umgebung) 5000 K, Technische Hochschule in Wien (vollständige Vorträge und Kurse) 50.000 K, Verein für Volkskunde 50.000 K, Wiener Sinfonieorchester 500.000 K, Denkmäler der Tonkunst 60.000 K, Wiener Philharmoniker 50.000 K, Wiener a capella Chor 5000 K, Deutscher Volksgesangverein 4000 K, Katholischer Sänglingsverein Marienhilf für Chorgesangs- und Musikschule 10.000 K, Wiener Dombauverein 500.000 K, Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs „Sezession“ 50.000 K, Wirtschaftsverband bildender Künstler Oesterreichs 30.000 K, Verein Kunstschule für Frauen und Mädchen 15.000 K, Albrecht Dürerbund 5000 K, Biologische Versuchsanstalt der Akademie der Wissenschaften in Wien 50.000 K, Forschungsinstitut für Gemeinwirtschaft 40.000 K, Verein für Geschichte der Stadt Wien 25.000 K, Wissenschaftlicher Klub 12.500 K, Ingenieur- und Architektenverein (Ausschuß zur Förderung des Eisenbetonbauwesens) 6000 K, Zoologisch-botanische Gesellschaft 10.000 K, Geographische Gesellschaft 10.000 K, Verein für Landeskunde von Niederösterreich 6000 K, Verein „Skiopitikon“ 50.000 K, Gesellschaft „Lehrmittelzentrale“ 50.000 K, Wiener pädagogische Gesellschaft 15.000 K, Verein österreichischer Zeichenlehrer 5000 K, Oesterreichischer Lehrerverein für Naturkunde 2000 K, Frauenverein „Selbsthilfe“ für die Frauengewerbeschule 25.000 K, Wiener Frauenerwerbverein 20.000 K, Handelsschule „Globus“ 25.000 K, Wiener Handelsakademie für Mädchen 15.000 K, Vereinigung der arbeitenden Frauen 15.000 K, Genossenschaft der Uhrmacher für die Lehrwerkstätte 5000 K.

Für Wohlfahrtswesen: Krankenhaus des Konvents Sankt Elisabeth 20.000 K, Klosterspital vom hl. Franz von Assisi 20.000 K, Frauenkrankeninstitut „Charité“ (als Notstandsspende 20.000 K zugewiesen) 20.000 K, Verein „Herzstation“ 30.000 K, Hilfsverein für Lungenkranke 100.000 K, Oesterreichischer Caritasverband für Wohlfahrtspflege und Fürsorge: a) für das Ambulatorium für lungenkranke Kinder 50.000 K (als Notstandsspende 250.000 K zugewiesen), b) für die Mutterberatungsstelle 50.000 K; Zweigverein Wien—Döbling des „Roten Kreuzes“ für seine Tuberkulosefürsorgestelle 40.000 K, Hernalser Lungenkrankenstiftung für dürftige Bewohner des 17. Bezirkes 2000 K, Haus der Barmherzigkeit, 18. Bezirk, 250.000 K (als Notstandsspende 270.000 K zugewiesen), Greisenasyl, 18. Bezirk, 50.000 K, Wiener Frauenheim, 12. Bezirk, 40.000 K (als Notstandsspende 80.000 K zugewiesen), St. Antonius-Asylverein, 15. Bezirk, 15.000 K, Marienanstalt, 3. Bezirk, 10.000 K, Verein Kaiserin Elisabethheim, 8. Bezirk, 10.000 K, Heimstätte für Lernende und erwerbende Mädchen und Frauen des Mittelstandes 5000 K, Verein zur Fürsorge für Blinde 10.000 K, Kreuzschwestern für Privatkrankenpflege 10.000 K, Verein Mensa technica 20.000 K, Asylverein der Wiener Universität 10.000 K, Komitee für Studentenfonwille 10.000 K, Verein zur Unterstützung würdiger und dürftiger Hörer der Technischen Hochschule 5000 K, Sankt Gregoriusverein zur Unterstützung würdiger und dürftiger Studierender 3000 K, Verein zur Pflege kranker Studierender 3000 K, Lehrlingsfürsorgekommission des Fortbildungsschulrates 200.000 K, Lehrlingsfürsorgeheime (Lehrlingsfürsorgeaktion beim Volksgesundheitsamte, Aktion „Lehrlinge aufs Land“) 300.000 K (als Notstandsspende 550.000 K zugewiesen), Unentgeltlicher Lehrlingschutz 20.000 K, Zentralverein für Lehrlingsfürsorge 20.000 K, Oesterreichische Gesellschaft für Gesundheitspflege 10.000 K, Oesterreichische Gesellschaft für Schulhygiene 4000 K, Freiwillige Turnerfeuerwehr- und Rettungsabteilung Meidling 6000 K, Kreuzerverein zur Unterstützung von Wiener Gewerbsleuten 20.000 K, Unterstützungsverein für aus den niederösterreichischen Landes-Heil- und Pflegenanstalten für Geistes- und Nervenkrankte entlassene Personen, 13. Steinhof, 10.000 K, Verein der Freunde des Floridsdorfer Gymnasiums 2000 K, Erster Wiener Volksküchenverein 100.000 K, Verein zur Errichtung von Volksküchen, 2. Bezirk, 20.000 K (als Notstandsspende 200.000 K zugewiesen), Verband für freiwillige Jugendfürsorge (zur Verteilung an die angeschlossenen Vereine) 4.000.000 K.

Für Heimats-, Wohnungs- und Kleingartenwesen und verschiedene Zwecke: Verein für Denmalpflege und Heimatschutz 2000 K, Oesterreichischer Verband für Siedlungs- und Kleingartenwesen (vormals Zentralverband der Schrebergärtenvereine) 100.000 K, Freie Vereinigung der Schrebergärtner Wiens 20.000 K, Verschönerungsverein Hacking 2000 K, Pöbelsdorfer Verschönerungsverein 4000 K, Jedleseeer Verschönerungsverein 3000 K, Wiener Tierchutzverein 20.000 K, Deutschösterreichischer Tierchutzverein 2000 K, Ueberfuhr zwischen dem 2. und 11. Bezirke, Inhaber Josef Gebhardt, 3000 K, Freiwillige Feuerwehr Ybbs an der Donau 3000 K, Oesterreichischer flugtechnischer Verein 5000 K. Gesamtbetrag 15.778.500 K. Für das sich hierbei ergebende Mehrerfordernis von 15.307.050 K wird zu den Ansätzen des Voranschlages pro zweites Halbjahr 1921 Ausgabrubrik 210/1a ein Zuschußkredit in der Efordernishöhe bewilligt.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 13. Jänner 1922.

Vorsitzender: V.B. Hof.

1. P. Z. 14281. Dem Uhrmacher Josef Nicolaus wird im Hinblick auf seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Uhrmacherkunst eine einmalige Ehrengabe im Betrage von 60 000 K bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 210/1a bedeckt.

2. P. Z. 14149. Folgende auf Grund des § 96 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Dem Herrn Magnus Täcklind und der Frau Diga Täcklind aus Stockholm wird in dankbarer Würdigung ihres charitativen Wirkens für die notleidende Wiener Bevölkerung die eiserne Salvatormedaille der Stadt Wien verliehen.

3. P. Z. 122. Den Schweizer Staatsangehörigen Hermann Morgenthaler und Schwester Marie Gasser vom Berner Hilfsomitee für hungernde Völker wird in dankbarer Würdigung ihres äußerst verdienstvollen, charitativen Wirkens für die Wiener Bevölkerung die eiserne Salvatormedaille der Stadt Wien verliehen.

4. P. Z. 14272. Dem Baurate Ing. Hugo Victoris wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit im Dienste der Gemeinde Wien der Titel „Städtischer Oberbaurat“ verliehen.

5. P. Z. 14273. Dem Baunspektor Ing. Anton Franz wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit im Dienste der Gemeinde Wien der Titel „Städtischer Baurat“ verliehen.

6. P. Z. 14274. Dem Konstriptionsamtsobertkontrollor Adolf Haas wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner stets ausgezeichneten Dienstleistung der Titel „Konstriptionsamtsvize-direktor“ verliehen.

7. P. Z. 156. Dem Oberbezirksarzte Dr. Julius Ruffbaum wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand für seine langjährige und vorzügliche Dienstleistung der Dank und die Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

Finanz-Ausschuß.

Bericht

über die Sitzung vom 9. Jänner 1922.

Vorsitzende: Die G.R. Broczkyner und Zimmerl.

Amtsf. St.N.: Breitner.

Anwesende: Hgm. Reumann, V.B. Emmerling und die G.R. Angermayer, Bauer, Blum, Panza, Hengl, Hieß, Kreuzer, Kunschak, Julius Müller, Gabriele Proft, Wimmer, ferner G.R. Prof. Dr. Fränkel, Ob.Mag.N. Dr. Schwarz, Ob.Rechn.N. Hinterberger,

sowie die Rechn.-Ob.Rev. Bundschar und Räs vom Kontrollamte.

Entschuldigt: St.N. Speiser.

Schriftführer: Mag.Ob.Koär. Dr. Spandl.

G.R. Broczkyner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter V.B. Emmerling:

(Aussch. Z. 6, Aussch. VIII, Z. 12.) Das vorliegende Anbot der „Teerag“ vom 29. Dezember 1921 mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1922 wird mit den vom Referenten bel. mitgegebenen Aenderungen genehmigt. (U. d. St.S. u. G.R.)

(Aussch. Z. A 297, Aussch. VIII, Z. 1453.) Der Bericht der städtischen Gaswerke für das Geschäftsjahr 1919/20 wird angenommen. Der ausgewiesene Gebarungüberschuß von 5.732.161 K 7 h des Berichtsjahres ist zur Bekreitung der Anlehenstilgung quoten für das Geschäftsjahr 1918/19 mit 221.379 K 45 h, für das Geschäftsjahr 1919/20 mit 245.248 K 68 h und der verbleibende Rest von 5.264.532 K 94 h zur teilweisen Deckung des Gebarungabganges von 20.408.910 K 36 h des Vorjahres zu verwenden. (U. d. St.S. u. G.R.)

(Aussch. Z. A 298, Aussch. VIII, Z. 1646.) Der Verwaltungsbericht der städtischen Elektrizitätswerke wird zur Kenntnis genommen. Die Bilanz mit dem Gebarungabgange von 60.421.886 K 23 h wird genehmigt. Der ausgewiesene Gebarungabgang wird auf neue Rechnung vorgetragen. (U. d. St.S. u. G.R.)

(Aussch. Z. A 299, Aussch. VIII, Z. 1690.) Der Verwaltungsbericht, der Rechnungsabschluß und die Bilanz über den Betrieb der städtischen Straßenbahnen im Verwaltungsjahre 1919/20 (1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920) wird genehmigt. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Verlustvortrag aus 1918/1919 von 16.202.295 K 16 h und der Gebarungabgang des Berichtsjahres 1919/20 von 65.447.142 K 62 h, zusammen 81.6.9.437 K 78 h, sind auf neue Rechnung vorzutragen. Die Rücklagen für infolge der Kriegsverhältnisse zurückgebliebene Erhaltungsarbeiten im Betrage von 10.287.671 K 8 h werden an den Erneuerungsfonds überwiesen. (U. d. St.S. u. G.R.)

(Aussch. Z. A 300, Aussch. VIII, Z. 2059.) Der Verwaltungsbericht und die Bilanz über den Betrieb der städtischen Kraftstellwagenunternehmung im Verwaltungsjahre 1919/20 wird genehmigt. Der Gebarungabgang der städtischen Kraftstellwagenunternehmung aus 1919/20 per 7.072.679 K 25 h ist auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verwaltungsbericht und die Bilanz der bei der städtischen Kraftstellwagenunternehmung errichteten Benzinstelle der Gemeinde Wien für das Verwaltungsjahr 1919/20 wird genehmigt. Vom Gebarungüberschuß der bei der städtischen Kraftstellwagenunternehmung errichteten Benzinstelle der Gemeinde Wien in der Höhe von 3.086.596 K 53 h sind 28.048 K 15 h zur Deckung des Triebstoffbezuges des amerikanischen „Noten Kreuzes“ und 310.590 K 62 h für den gleichen Zweck zugunsten der amerikanischen Kinderhilfsaktion zu verwenden, der Rest von 2.747.959 K 76 h an die eigenen Gelder der Gemeinde Wien abzuführen. (U. d. St.S. u. G.R.)

(Aussch. Z. A, 301, Aussch. VIII, Z. 1868.) Die Bilanz der Lagerhäuser der Stadt Wien für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920 mit dem Gebarungabgange von 21.537.574 K 67 h wird genehmigt. (U. d. St.S. u. G.R.)

(Aussch. Z. A 302, Aussch. VIII, Z. 1720.) Die Bilanz der städtischen Leichenbestattungsunternehmung für die Zeit vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920 mit einem Gebarungabgange von 7.836.843 K 69 K wird genehmigt. (U. d. St.S. u. G.R.)

(Aussch. Z. A 303, Aussch. VIII, Z. 2803.) Der vorliegende Rechnungsabschluß des Brauhauses der Stadt Wien für die Zeit vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920 wird genehmigt. Der ausgewiesene Reingewinn von 1.1.703 K 18 h ist wie folgt zu verwenden: Zur Tilgung des aus dem Investitionsanlehen vom Jahre 1908 aufgewendeten Kapitals mit 28.932 K 7 h zur Abfuhr an die eigenen Gelder der Gemeinde Wien 142.771 K 11 h.

(U. d. St.S. u. G.R.)

G.R. Zimmerl übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: **GN. Broczyner:**

(Aussch. B. A 354, M. Abt. 5, 690.) Die bisher auf Grund des Gesetzes vom 29. April 1920, n. S. L. G. u. B. Bl. Nr. 347, zur Einhebung gelangende Abgabe für die Benützung von öffentlichen Fuhrwerksstandplätzen (Standplatzabgabe) im Gebiete der Stadt Wien wird vom 1. Jänner 1922 angefangen bis auf weiteres nicht mehr zur Einhebung gebracht. Bereits für das Jahr 1922 entrichtete Teilbeträge dieser Standplatzabgabe werden rückvergütet.

(A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. B. B 254, Aussch. I, B. 8102.) Zur Ausgabesrubrik 104/2 (Abfertigungen) wird für das zweite Halbjahr 1921 ein Zuschußkredit von 16.000 K bewilligt.

(A. d. GN.)

(Aussch. B. B 255, Aussch. I, B. 8019.) Zur Ausgabesrubrik 104/3 (Zeichenkostenbeiträge) wird für das zweite Halbjahr 1921 ein zweiter Zuschußkredit von 500.000 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. B. B 263, Aussch. III, B. 1032.) Zur Ausgabesrubrik 301/18 (Ueberführungsauslagen für gesunde Arme) wird für das zweite Halbjahr 1921 ein erster Zuschußkredit von 150.000 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GN.)

GN. Broczyner übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter **GN. Fieß:**

(Aussch. B. 4, M. Abt. 52, 3301.) Zur Bedeckung der Mehrkosten für die zufolge Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VII vom 7. September 1921, Aussch. B. 98/52, angeschafften 3000 m gummierten Hanfhochdruckschläuche wird ein zweiter Zuschußkredit von 1.000.000 K zum Konto „Ausrüstungserhaltung“ in Gruppe VII (Feuerwehrwesen), für das zweite Halbjahr 1921 bewilligt.

(A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. B. 5, Aussch. VII, B. 179.) Für das zweite Halbjahr 1921 werden in der Verwaltungsgruppe VII, Abschnitt „Feuerwehrwesen“, folgende erste Zuschußkredite bewilligt: a) Für das Werkstättenbetriebskonto 860.000 K, b) für das Werkzeug- und Maschinenkonto 150.000 K, c) für das Kraftwagenbetriebskonto 500.000 K, d) für das Fahrparkterhaltungskonto 500.000 K.

(A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. B. B 268, Aussch. V, B. 1566.) Die Kosten der Instandsetzungsarbeiten an der Decke der Reichenhalle für Nichtinfektiose am Wiener Zentralfriedhofe im 11. Bezirke werden mit 340.000 K genehmigt und ein auf den Reserverfonds zu verweisender zweiter Zuschußkredit in der Höhe dieses Erfordernisses zur Ausgabesrubrik 507 Subpost „Gebäudeerhaltung im Wiener Zentralfriedhof“ bewilligt.

(A. d. StS. u. GN.)

Berichterstatter **GN. Kreuzer:**

(Aussch. B. 1, Aussch. VII, B. 105.) Der mit Stadtratsbeschluss vom 14. April 1920, P. B. 7768, für die Bestellung der Mittag- und Abendkost an die Schüblinge und Häftlinge im städtischen Polizeigefangenenhause bewilligte Betrag von 4 K per Kopf und Tag wird für den Zeitraum 1. Jänner 1921 bis 30. September 1921 auf 12 K und ab 1. Oktober 1921 bis auf weiteres auf 30 K per Kopf und Tag erhöht. Zur Bedeckung des hiedurch entstehenden Mehrerfordernisses wird für das zweite Halbjahr 1921 zur Ausgabesrubrik 701/4 ein Zuschußkredit von 40.000 K und zur Ausgabesrubrik 701/1 ein solcher von 9000 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. B. B 269, Aussch. V, B. 1560.) Das unbedeckte Mehrerfordernis für die öffentliche elektrische Beleuchtung während des zweiten Halbjahres 1921 im Betrage von 14.400.000 K wird genehmigt und hiesfür zur Ausgabesrubrik 519/1 b ein zweiter Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

(A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. B. B 270, Aussch. V, B. 1559.) Das unbedeckte Mehrerfordernis für die Beleuchtung der städtischen Gebäude (ausschließlich der Betriebe) während des zweiten Halbjahres 1921 im Betrage von 30.200.000 K wird genehmigt und hiesfür zur Ausgabesrubrik 519/3 ein erster Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

(A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. B. B 274, Aussch. V, B. 1550.) Zur Deckung des unbedeckten Mehrerfordernisses für den Verbrauch von Heizgas in

den städtischen Gebäuden — ausschließlich jener der Betriebe — wird ein erster Zuschußkredit im Betrage von 11.000.000 K genehmigt.

(A. d. StS. u. GN.)

Berichterstatter **GN. Blum:**

(Aussch. B. 7, Aussch. V, B. 10.) Für die der M. Abt. 32 unterstellten Betriebe werden die im nachstehenden bezeichneten Zuschußkredite, welche in den Mehreinnahmen der Betriebe bedeckt sind, bewilligt: a) Betrieb Steinbrüche: zur Rubrik 504/2 b 750.000 K, zur Rubrik 504/4 56.000 K; b) Betrieb Schotterbruch Egelberg: zur Rubrik 505/2 100.000 K, zur Rubrik 505/3 200.000 K, zur Rubrik 505/7 50.000 K; c) Betrieb Kalkwerk: zur Rubrik 506/2 2.500.000 K, zur Rubrik 506/3 500.000 K; d) Betrieb Ziegelwerk: zur Rubrik 507/2 800.000 K, zur Rubrik 507/3 500.000 K.

(A. d. StS. u. GN.)

Berichterstatter **GN. Wimmer:**

(Aussch. B. B 256, Aussch. I, B. 8130.) Zur Ausgabesrubrik III 14 (Bezüge der Gemeinderatsstenographen) wird für das Verwaltungsjahr 1919/20 ein Zuschußkredit von 19.918 K, zur Ausgabesrubrik IV 18 a (Reiseauslagen für Mitglieder der Gemeindevvertretung) von 55.326 K 89 h, zur Ausgabesrubrik V 7 (Zeichenkostenbeiträge) von 51.701 K 49 h und zur Ausgabesrubrik III 2) (Gehaltsvorschuße an aktive Beamte) von 468.517 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. B. 9, M. Abt. 4, 102.) Die Gemeinde Wien übernimmt mit ihrem gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögen die Garantie für die Zinsen- und Kapitalstilgung der von der „Wag“ auszugebenden 5proz. hypothekarisch gesicherten Obligationen im Nominalbetrage von 4 Milliarden Kronen.

(A. d. StS. u. GN.)

Bericht

über die Sitzung vom 11. Jänner 1922.

Vorsitzender: **GN. Heizinger.**Amtsf. StM.: **Breitner.**

Anwesende: Bgm. **Neumann**, **BB. Emmerling** und die **GN. Angermayer**, **Blum**, **Hanza**, **Hengl**, **Fieß**, **Dr. Rienböck**, **Kreuzer**, **Julius Müller**, **Dr. Pollack**, **Gabriele Probst** und **Wimmer**, ferner **Ob. Mag. R. Dr. Schwarz**, die **Mag. Ob. Koäre**, **Dr. Kleeborn** und **Dr. Schinell**, **Ob. Rechn. R. Knobloch**, sowie **Rechn. Ob. Res. Bundschar** vom Kontrollamte.

Entschuldigt: **StM. Speiser.**Schriftführer: **Mag. Ob. Koär. Dr. Spandl.****GN. Heizinger** eröffnet die Sitzung.Berichterstatter **Ob. Mag. R. Dr. Schwarz:**

(Aussch. B. 14, M. Abt. 4, 87.) Der Entwurf einer Verordnung zur Durchführung der Anzeigenabgabe wird mit folgenden Abänderungen genehmigt:

Der erste Satz des Art. 5 erhält folgende Fassung: „Die Bemessungsgrundlage der Abgabe bietet das Bruttoentgelt, welches für die Anzeige vereinnahmt wird.“

Der erste Absatz des Art. 9 wird gestrichen.

(A. d. StS. als Landesreg.)

(Aussch. B. 16, M. Abt. 4, 89.) Der Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Gesetzes betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von öffentlichen Ankündigungen im Gebiete der Stadt Wien wird genehmigt.

(A. d. StS. als Landesreg.)

(Aussch. B. 15, M. Abt. 4, 88.) Der Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Gesetzes betreffend die Abänderung und Ergänzung der Kraftwagenabgabe wird mit folgender Abänderung genehmigt:

In der letzten Zeile des Art. 1 sind an Stelle der Worte „in die Verwahrung“ die Worte „in den Besitz“ zu setzen.

(A. d. StS. als Landesreg.)

(Aussch. B. 17, M. Abt. 4, 120.) Der Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Gesetzes betreffend Verzugs- und

Vergütungszinsen von Gemeindezuschlägen, -umlagen, -gebühren und sonstiger Gemeinde(Landes)abgaben wird genehmigt.

(A. d. StS. als Landesreg.)

Berichterstatter StR. Breitner:

(Aussch. B. A 321, M. Abt. 4, 3781.) Der Wiener Gemeinderat anerkennt die der niederösterreichischen Verwaltungskommission zur Deckung des Geharungsabganges der niederösterreichischen Landesbahnen seitens des Bundesministeriums für Finanzen mit Erlaß vom 28. November 1921, B. 995/2, gewährte Kostenaus-hilfe per 100 Millionen Kronen mit einem Teilbetrage von 70 Millionen Kronen, sowie den mit Erlaß vom 29. Dezember 1921, B. 111452, den niederösterreichischen Landesbahnen gewährten Betriebsvorschuß per 60 Millionen Kronen mit einem Teilbetrage von 30 Millionen Kronen als dem Lande Wien aus Bundesmitteln gewährte Darlehen, die den gleichen Verzinsungs- und Rückzahlungsbedingungen unterliegen, zu welchen die Gemeinde Wien im Verwaltungsjahre 1921/II Bundesdarlehen erhalten hat. Bezüglich des an zweiter Stelle genannten Betrages per 30 Millionen Kronen erfolgt jedoch die Anerkennung dieses Betrages als verzinsliches und rückzahlbares Darlehen nur unter der Bedingung, als nicht nachträglich eine auf den 1. Jänner 1922 rückwirkend wirksame Uebernahme der Verwaltung der niederösterreichischen Landesbahnen durch den Bund eintritt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. B 205, Aussch. V, B. 1569.) Der Neubau einer Gemüsefläche im Wiener Versorgungshause wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung mit dem Kosten-erfordernisse von 32 090.000 K genehmigt. Hievon ist der Betrag von 12 Millionen Kronen auf die Ausgabe rubrik 503/2 b zu verweisen; für den Restbetrag von 20.090.000 K wird ein erster Zuschußkredit in dieser Höhe zur Ausgabe rubrik 503/2 b genehmigt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. B 266, Aussch. V, B. 1568.) Zur Deckung des aus dem Betriebe der städtischen Dampfwäscherei 12. Schwentgasse gegenüber dem Voranschlage für das zweite Halbjahr 1921 sich ergebenden Mehrerfordernisses von 24.947.000 K wird zur Ausgabe rubrik 515 ein Zuschußkredit in gleicher Höhe genehmigt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 20, Aussch. III, B. 1218.) Der Magistratsantrag betreffend die Reform der Verlöstigung für Pflinglinge und Angestellte, sowie der erforderliche Zuschußkredit per 5.771.000 K wird genehmigt.

(A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter BB. Emmerling:

(Aussch. B. A 358, Aussch. VIII, B. 2935.) Die laut Antrag der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke der formalen Genehmigung bedürftigen Sachkredite von zusammen 8.102.140 K 66 h und die sich hiebei ergebenden Kostenüberschreitungen von zusammen 2.043.973 K 14 h werden nachträglich genehmigt.

(A. d. StS. u. GR.)

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 11. Jänner 1922.

Vorsitzender: GR. Forde.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die GR. Marie Bodt, Rudolfine Fleischer, Dr. Aline Furtmüller, Leopoldine Glöckel, Dr. Grün, Grünfeld, Hedorfer, Marie Kramer, Dr. Alma Mokko, Panoich, Paulitschke, Amalie Bötzler, Rummelhardt, Schleifer, Amalie Seidel, Marie Vejvoda und Wawerka; ferner Ob Stadtpfhy. Dr. Böhm, die Ob. Mag. Dr. Hornek und Hofer, die Mag. Dr. Krzisch, Dr. Ebermann und Dr. Planck sowie Dr. Pick.

Schriftführer: Mag. Raptsprft. Dr. Breymann.

GR. Forde eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 32, M. Abt. 12, 887.) Die Bestimmungen für die Besorgung des schulärztlichen Dienstes an den Wiener öffentlichen Volks- und Bürgerschulen werden grundsätzlich genehmigt.

(Aussch. B. 1107, M. Abt. 12, 32621.) Die Uebernahme der beiden Schulzahnkliniken durch die Gemeinde Wien werden grundsätzlich genehmigt. Die M. Abt. 12 wird beauftragt, die erforderlichen Maßregeln hinsichtlich der Uebernahme der Kliniken und des Personales zu treffen und dem Ausschusse III zur Genehmigung vorzulegen.

(Aussch. B. 33, M. Abt. 12, 888.) Die Errichtung einer Schulzahnklinik in den Räumen des zahnärztlichen Ambulatoriums im Rainer Spital wird grundsätzlich genehmigt. Die M. Abt. 12 wird beauftragt, die notwendigen Vorarbeiten und Verhandlungen mit dem Volksgesundheitsamte und der Leitung des Ambulatoriums zu führen und sodann mit entsprechenden Vorschlägen an den Gemeinderatsausschuß III heranzutreten.

(Aussch. B. 1099, M. Abt. 9, 9355.) Das Ansuchen der Stadtgemeinde Pöbbs um die Gestattung der Unterbringung von Infektionskranken aus dem Stadtgebiete im Isolierpavillon des städtischen Versorgungshauses in Pöbbs wird unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen genehmigt.

(Aussch. B. 37, M. Abt. 12, 3286.) Die Gemeinde Wien ist aus grundsätzlichen Erwägungen nicht in der Lage, die bisher vom Landesverein vom „Roten Kreuz“ für Wien und Niederösterreich betriebene freiwillige Rettungskolonie in Unter-St. Veit selbst zu übernehmen und fortzuführen. Hievon ist der Landesverein mit dem Ersuchen in Kenntnis zu setzen, mit Hilfe der ihm jüngst von der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft übergebenen größeren Spende den Betrieb in Unter-St. Veit so lange als möglich fortzuführen, um dem Personale dadurch die Möglichkeit zu bieten, sich in der Zwischenzeit eine andere Stellung oder Beschäftigung zu suchen. Die Erklärung der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft, daß sie jederzeit bereit ist, vom Zeitpunkte der BetriebsEinstellung der Unter-St. Veiter Freiwilligen Rettungskolonie angefangen, den gesamten Rettungsdienst im 13. Bezirke von ihrer Filiale Mariahilf aus in gleicher Weise wie in den anderen Bezirken durchzuführen, wird zur Kenntnis genommen. Das städtische Gesundheitsamt wird beauftragt, in diesem Sinne nicht nur den Landesverein vom „Roten Kreuze“ und die Wiener Freiwillige Rettungsgesellschaft, sondern auch die Bezirksvorstehung und das Polizeikommissariat Hiebing rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

(Aussch. B. 23/22, M. Abt. 9, 11577.) Der Magistratsbericht betreffend die zentrale Beschaffung medizinischer Behelfe für sämtliche städtische Humanitätsanstalten im Wege der Direktion des Jubiläumsspitals nach vorheriger Feststellung der Notwendigkeit durch die Bedarfsprüfungsstelle im städtischen Gesundheitsamte wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Schleifer:

(Aussch. B. 16/22, M. Abt. 9, 9033.) Die Forderung der Gemeinde Wien auf Schadensgutmachung für den im Versorgungshause Baumgarten umgerissenen Gaslandelaber gegen den Kutscher der Kronenbrotwerke Johann Pichler wird über sein Ansuchen auf 10.000 K herabgesetzt und die Zahlung in Monatsraten zu 1000 K bewilligt.

(Aussch. B. 17/22, M. Abt. 9, 11627.) Der Magistrat wird ermächtigt, auf die Hereinbringung der Kosten für die Verpflegung der Marie Millert zu verzichten und der Ausfolgung des Nachlasses im Gesamtwerte von 2515 K 85 h an die erblasserischen Nichte Sophie Schifcanel zuzustimmen.

(Aussch. B. 1/22, M. Abt. 8, 81145.) Dem Michaelerbade, 18. Michaelerstraße 12/14, werden vom 1. Dezember 1921 an für ein Wannenbad mit Wäsche 100 K und für ein Dampfbad mit Wäsche 140 K vergütet.

(Aussch. B. 2/22, M. Abt. 8, 77951.) Dem Beatrizbade, 3. Vinke Bahngasse 9, werden für ein Männerdampfbad mit Wäsche ab 10. November 1921: 186 K, ab 1. Dezember 1921: 304 K, ab 6. Dezember 1921: 480 K, für ein Frauendampfbad mit Wäsche

ab 10. November 1921: 168 K, ab 1. Dezember 1921: 280 K, ab 6. Dezember 1921: 448 K, für ein Wannenbad 2. Klasse mit Wäsche ab 10. November 1921: 138 K, ab 1. Dezember 1921: 224 K, ab 6. Dezember 1921: 384 K vergütet.

Berichterstatter Ob. Mag. Dr. Hornek:

(Aussch. Z. 1102, M. Abt. 7 Kg 13/21.) Der leihweisen Ueberlassung eines Harmoniums, dreier Kasten, einer Schultafel, eines Waschlakens, zweier Tische und zweier Sessel aus dem Inventar des Kindergartens, 21. Dr. Albert Gekmannsgasse, an den Arbeiterverein „Kinderfreunde“, Ortsgruppe Strebersdorf, für die Dauer des Schuljahres 1921/22 wird unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen genehmigt. Die käufliche Ueberlassung des noch vorhandenen Brennholz- und Kohlenrestes an den gleichen Verein gegen Bezahlung des ortsüblichen Marktpreises wird genehmigt.

Berichterstatterin M. Rudolfine Fleischer:

(Aussch. Z. 888, M. Abt. 7 Kg 28.) Das Ansuchen des Arbeitervereines „Kinderfreunde“, die Räume des städtischen Kindergartens, 9. Glasergasse 8, der Ortsgruppe Allerggrund für Hortzwecke zu überlassen, wird abgelehnt, da die Pöglingszahl sowohl in diesem Kindergarten als auch im Kindergarten, 9. Grünentorgasse 11, eine derartige ist, daß alle verfügbaren Räume voll in Anspruch genommen sind.

Berichterstatterin M. Amalie Seidel:

(Aussch. Z. 1093, M. Abt. 9, 10887.) Der gewesenen Hausaufseherin des Armenhauses, 2. Im Werb 19, Henriette Birtnex, wird infolge der ihr durch die Ueberstellung aus dem Armenhause, 2. Im Werb 19 in das Haus, 2. Rotensterngasse 31, verursachten Kosten eine Entschädigung von 2000 K bewilligt.

Berichterstatterin M. Leopoldine Glöckel:

(Aussch. Z. 43, M. Abt. 10, 52.) Die Gemeinde Wien übernimmt die Stiftung der Genossenschaft der Kupferschmiede zugunsten der genossenschaftlichen Gehilfenkrankenkasse derart in ihre Verwaltung, daß die Verleihung der Unterstützungen, insoweit die Gehilfenschaft der Kupferschmiede bei der Allgemeinen Arbeiterkrankens- und Unterstützungs-kasse in Wien versichert ist, durch diese Krankenkasse geschieht. Von der Einholung eines Verwaltungskostenbeitrages wird bis auf weiteres abgesehen.

Berichterstatterin M. Amalie Pölzer:

(Aussch. Z. 1091, M. Abt. 9, 9729.) Der Bericht des Magistrates über die Um-, beziehungsweise Ausgestaltung des Werkhauses wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Der § 12 der Dienstvorschrift für das Werkhaus hat zu lauten: „Die Dauer des Aufenthaltes im Werkhause bestimmt die Anstaltsverwaltung, die jedoch vom Arzte als vollkommen arbeitsfähig bezeichnete Personen nicht länger als zwei Monate in der Anstalt belassen darf; nur aus wichtigen Gründen kann eine Verlängerung auf drei Monate stattfinden.“ Derselbe Paragraph erhält noch folgenden Zusatz: „Vollkommen arbeitsfähige Werkhauspfleglinge haben die Kosten der Beteiligung mit Kleidern und Wäscheutücken vor ihrem Austritte aus der Anstalt aus ihrem Ueberverdienste grundsätzlich zu ersehen.“ Der § 2 der Hausordnung für das Werkhaus hat zu lauten: „Die Dauer des Aufenthaltes im Werkhause bestimmt die Anstaltsverwaltung; arbeitsfähige Personen dürfen sich nicht länger als zwei Monate in der Anstalt aufhalten.“ Der § 16 der Dienstvorschrift für das Werkhaus wird infolge Auflassung der Behreinstelle gestrichen. Der § 12 der Dienstvorschrift für das Asyl hat zu lauten: „Schulpflichtige Kinder, bei denen eine längere Aufenthaltsdauer im Asyl zu gewärtigen ist, sind in die nächste Schule einschreiben zu lassen.“

(Aussch. Z. 15, M. Abt. 8, 41.) Die Wahl des Fürsorgetrates Rudolf Vogel zum Schriftführer des Fürsorgeinstitutes Margareten wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

Berichterstatterin M. Marie Kramer:

(Aussch. Z. 1094, M. Abt. 12, 32203.) Das Dankschreiben der Polizeidirektion vom 13. Dezember sowie voranstehenden Bericht des städtischen Gesundheitsamtes über polizeiliche Hilfeleistungen wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter M. Dr. Grün:

(Aussch. Z. 41, M. Abt. 9, 232.) Die Erhöhung der besonderen Gebühren für die Benützung des Röntgeninstitutes des Jubiläumsspitales durch ambulante Patienten auf den vom Magistrat beantragten Ansatz wird genehmigt.

(Aussch. Z. 3, M. Abt. 9, 11616.) Zur Deckung der bei einzelnen Rubriken unbedeckten Ueberschreitungen wird für das Verwaltungsjahr 1919/20 für die Lungenheilstätte „Steinklamm“ ein Zuschußkredit von 340.244 K 78 h zur Rubrik XXXV I/II 1 für 1919/20 bewilligt. (A. d. Aussch. II, StS. u. M.)

(Aussch. Z. 1092, M. Abt. 9, 10382.) Der Magistrat wird ermächtigt, auf Grund des bestehenden Schlepplahngeliefvertrages, die jeweils der Lungenheilstätte „Steinklamm“ vorgeschriebenen Gebühren nach entsprechender Ueberprüfung zu berichtigen.

(Aussch. Z. 1090, M. Abt. 9, 10372.) Die Anstaltsbäckerei in der Lungenheilstätte „Steinklamm“ ist wegen nicht Vollausnützung des Betriebes und wegen Kostenersparnis mit 1. Jänner 1922 aufzulassen. Die Vergebung des Brotdockens an einen auswärtigen Bäcker wird nach dem Magistratsberichte genehmigt.

(Aussch. Z. 42/22, M. Abt. 12, 22826/21.) Die Abschreibung einer abhanden gekommenen Platte aus dem Inventar der Quarantänestation, 10. Arsenalstraße 7, im Betrage von 400 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 1105, M. Abt. 9, 11691.) Dr. Oskar Madritsch wird als Hospitant im Jubiläumsspitale der Stadt Wien zugelassen.

(Aussch. Z. 1106, M. Abt. 9, 11692.) Dr. Geza Spitzer wird als Hospitant im Jubiläumsspitale der Stadt Wien zugelassen.

(Aussch. Z. 1103, M. Abt. 8, 90686.) Der Magdalena Friedl wird ein Paar orthopädische Schuhe mit 17 cm Korleerhöhung rechts im Kostenbetrage von 27.414 K 80 h auf Rechnung der Gemeinde Wien beige stellt.

(Aussch. Z. 1104, M. Abt. 8, 86336.) Dem Rudolf Bod wird ein Coxitisapparat mit Bügel im ungefähren Anschaffungswerte von 50 000 K auf Kosten der Gemeinde bewilligt.

Berichterstatter M. Grünfeld:

(Aussch. Z. 38, M. Abt. 13, 6027/21.) Der Punkt 1 des Gemeinderatsbeschlusses vom 31. Jänner 1911, Pr. Z. 65/11, wird wie folgt abgeändert: Der Besuch der Friedhöfe ist dem Publikum in den Monaten Jänner, Februar, November und Dezember in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, in den Monaten März, April, September und Oktober von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, in den übrigen Monaten von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends gestattet. (A. d. StS. u. M.)

(Aussch. Z. 35/22, M. Abt. 13, 5646/21.) Die mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 18. November 1920, Pr. Z. 12500, festgesetzten Pauschalien der Totengräber der nicht in der Selbstverwaltung der Gemeinde stehenden städtischen Friedhöfe werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1922 um 100 Prozent erhöht. Der Magistrat wird angewiesen, wegen Erhöhung der Pauschalien der Totengräber der aufgelassenen Friedhöfe zu berichten.

(A. d. StS. u. M.)

(Aussch. Z. 1097, M. Abt. 13, 5925.) Zur Deckung des im zweiten Halbjahre 1921 voraussichtlichen Betriebsabganges bei der Friedhofserhaltung, Ausschmückung und Beerdigung in den städtischen Friedhöfen werden nach dem Ausweise des Rechnungssamtes Zuschußkredite zur Ausgabepost 307 bewilligt. (Post Nr. 1 bis 11 im Gesamtbetrage von 5.415.000 K, Post Nr. 12 bis 20 im Gesamtbetrage von 552.000 K.) (A. d. Aussch. II, StS. u. M.)

(Aussch. Z. 7/22, M. Abt. 13, 5857/21.) Der vom Bürgermeister getroffenen Verfügung, betreffend Zuwendungen an die Totengräber der städtischen Nichteigenregiefriedhöfe wird nachträglich die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 1095, M. Abt. 13, 5871.) In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses der Gruppe III vom 6. Juli 1921, Aussch. III, Z. 586/21, M. Abt. 13, 914/21, wird der Magistrat ermächtigt, die eigenen Gräber in den Reihen 2 und 4 der Gruppe XII des Sieberinger Friedhofes um die Gebühr von 13.500 K auf 15 Jahre, beziehungsweise 40.500 K auf Friedhofsdauer zu vergeben. (A. d. StS.)

(Aussch. B. 44, M. Abt. 13, 158.) Bei Vergebung von eigenen Gräbern in den Hauptfriedhöfen zur Beerdigung der Leiche eines dem betreffenden Friedhofe Nichtzugewiesenen ist als Grabstellgebühr das Doppelte der jeweils gültigen tarifmäßigen Gebühren einzuheben. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 1108, M. Abt. 13, 8172.) Dem Totengräber des Hengendorfer Friedhofes Ludwig Roth werden verschiedene Gegenstände um den Schätzungspreis käuflich überlassen. Dem Genannten wird für die seit 1. Juli 1921 bei Grabstellen durchgeführten Ausschmückungsarbeiten eine Gesamtschädigung von 14.800 K gewährt.

(Aussch. B. 29/22, M. Abt. 13, 4090/21.) Für die Beileuchtung der Beleuchtung der Einsegnungstafel sowie des Geläutes bei Beichenbegängnissen im Hiezinger Friedhofe wird eine Gebühr von 500 K festgesetzt. (U. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 28/22, M. Abt. 13, 5282/21.) Dem Dr. Giovanni Magusin wird die Gruft rechte Arkaden Nr. 50 im Wiener Zentralfriedhofe mit einem Fassungsraume für 12 Leichen um die Gebühr von 900.000 K auf die Dauer des Friedhofbestandes überlassen. Von dem bei dieser Gruft zur Aufstellung gelangenden Denkmal ist eine maßgerechte Skizze dem Magistrat zur Genehmigung vorzulegen. Dem Ansuchen um Ermäßigung dieser Gebühr wird keine Folge gegeben. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 24/22, M. Abt. 13, 4508/21.) Der Katharina Kletter wird die nachträgliche Einzahlung der Erneuerungsgebühr für ein verfallenes eigenes Grab bewilligt.

(Aussch. B. 8, M. Abt. 13, 5991/21.) Der Magistrat wird ermächtigt, die im Magistratsberichte genannte Sicherstellungssumme von 16.000 K betreffend die Graberwerbung der Theresia Mayerhofer im Wiener Zentralfriedhofe, nunmehr als endgiltige Grabstellgebühr für die Ueberlassung des Grabes auf 15 Jahre zu verrechnen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 10, M. Abt. 13, 6006/21.) Dem Wilhelm Fischer wird der nächste zur Vergebung gelangende einfache Gruftplatz in der Gruppe 20 des Hiezinger Friedhofes um die Gebühr von 130.000 K auf Friedhofsdauer überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 19, M. Abt. 13, 5887/21.) Dem Robert Rumbold wird der einfache Gruftplatz Gruppe 18, Reihe 12 a, Nummer 6 m Ottakringer Friedhofe um die Gebühr von 80.000 K überlassen.

(Aussch. B. 39 u. 40, M. Abt. 13, 5642 u. 5228/21.) Dem Alois Buschmann und der Marie Palme wird die nachträgliche Einzahlung der Erneuerungsgebühr für verfallene eigene Gräber bewilligt.

(Aussch. B. 1100, M. Abt. 13, 5586.) Dem Ernst Streit wird das heimgefallene eigene Grab Gruppe 5, Reihe 4, Nummer 3 auf der israelitischen Abteilung des Döblinger Friedhofes um die Gebühr von 150.000 K auf Friedhofsdauer überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 20, M. Abt. 13, 5885/21.) Die Gebühr für die Ueberlassung des einfachen Gartengruftplatzes Gruppe 28, Nummer 3 im Hiezinger Friedhofe auf die Dauer des Friedhofbestandes wird mit 275.000 K festgesetzt. Die Gebühr für die Ueberlassung des Gartenspitzengruftplatzes Gruppe 28, Nummer 5 im selben Friedhofe auf Friedhofsdauer wird mit 450.000 K bestimmt. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 9, M. Abt. 13, 5487/21.) Dem Ansuchen der Irma Krenn um Bewilligung der nachträglichen Erneuerung des seit 13. November 1917 verfallenen Einzelgrabes Gruppe 3, Nummer 6 a im Stadlauer Friedhofe, beziehungsweise um Ermäßigung der für den Neuankauf des Grabes vorgeschriebenen Gebühr von 9000 K wird keine Folge gegeben.

(Aussch. B. 12, M. Abt. 13, 5172/21.) Der Magistrat wird ermächtigt, die von Karl Frommer erlegte Sicherstellungssumme von 3000 K als Grabstellgebühr für die Ueberlassung des eigenen Grabes Gruppe 86, Reihe 1, Nummer 19 im Wiener Zentralfriedhofe auf die Dauer von 15 Jahren zu verrechnen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 34, M. Abt. 13, 566/20.) Dem Josef Wegscheider wird der einfache Gruftplatz Gruppe 17, Reihe 12 a,

Nummer 7 im Ottakringer Friedhofe um die Gebühr von 100.000 K überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 11, M. Abt. 13, 5818/21.) Der Magistrat wird ermächtigt, die Summe von 3000 K, die von der Marie Bodai als Sicherstellung für ein Grab auf dem Zentralfriedhofe erlegt wurde, nunmehr als endgiltige Gebühr für die Ueberlassung eines Grabes auf 15 Jahre zu verrechnen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 14, M. Abt. 13, 5821/21.) Der Magistrat wird ermächtigt, die Summe von 3600 K, die von der Anna Neuwirth als Sicherstellung für ein Grab auf dem Zentralfriedhofe erlegt wurde, nunmehr als endgiltige Grabstellgebühr für die Ueberlassung des Grabes auf 15 Jahre zu verrechnen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 25, M. Abt. 13, 5934/21.) Der Verta Broda wird das eigene Grab Gruppe 48 D, Reihe 12, Nummer 15 im Wiener Zentralfriedhofe um die Gebühr von 48.000 K auf die Dauer des Friedhofbestandes überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 26, M. Abt. 13, 5930/21.) Dem Johannes Sidney Paterson werden die drei eigenen Gruppe 51, Nummer 59, 60 und 61 im Hiezinger Friedhofe um die Gebühr von 400.000 K auf die Dauer des Friedhofbestandes überlassen. Für die allfällige Bewilligung der Zusammenlegung dieser Grabstätten zu einer Grabstätte ist außerdem die vorgeschriebene Gebühr zu entrichten. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 27, M. Abt. 13, 5927/21.) Bei Vergebung der eigenen Gräber in den Gruppen 3 a und 5 a im alten Teile des Reidlinger Friedhofes ist zu den jeweils gültigen Tarifgebühren ein Zuschlag in der Höhe eines Drittels dieser Gebühren einzuheben. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 1098, M. Abt. 13, 4814.) Dem Ignaz Weinsfeld wird das heimgefallene eigene Grab Gruppe 5, Reihe 4, Nummer 2 auf der israelitischen Abteilung des Döblinger Friedhofes um die Gebühr von 50.000 K auf Friedhofsdauer überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 13, M. Abt. 13, 5819/21.) Der Magistrat wird ermächtigt, die Summe von 3000 K, die von J. F. Hentschl als Sicherstellung für ein Grab auf dem Zentralfriedhofe erlegt wurde, nunmehr als endgiltige Grabstellgebühr für die Ueberlassung des Grabes auf die Dauer von 15 Jahren zu verrechnen. (U. d. StS.)

(Aussch. B. 45, M. Abt. 13, 134.) 1. Für die eigenen Gräber in der Reihe 29 der Gruppe XXII im Ottakringer Friedhofe wird die Grabstellgebühr mit 15.300 K bei Vergebung auf 15 Jahre, beziehungsweise mit 45.900 K bei Vergebung auf Friedhofsdauer festgesetzt. 2. Die Randgräber an der Friedhofsdauer in den Gruppen XIX, XX, XXI und XXII desselben Friedhofes sind in Reihenfolge um die Gebühr von 18.000 K auf 15 Jahre, beziehungsweise 54.000 K auf Friedhofsdauer zu vergeben. Bei Vergebung dieser Grabstellen außer der Reihenfolge ist zu den obigen Gebühren ein 25prozentiger Zuschlag einzuheben. 3. Die heimgefallenen eigenen Gräber im Ottakringer Friedhofe sind mit einem 50prozentigen Zuschlage zu den mit Ausschlußbeschluss vom 12. Oktober 1921, B. 813, festgesetzten Gebühren zu vergeben. 4. Im Falle der Erweiterung von in den Punkten 1 und 2 bezeichneten Grabsteuern bei Bezeiten erhöhen sich die in diesen Punkten angegebenen Gebührensätze um 50 Prozent. (U. d. StS.)

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 4, M. Abt. 9, 1167/21.) Die Erhöhung der Preise für die Kost der Pflinglinge im Armenhause, 13. Stockhammergasse 30, seitens der „Wiener öffentlichen Küche-Gesellschaft“, auf 33 K ab 3. Oktober 1921, auf 43 K ab 31. Oktober 1921 und auf 64 K ab 28. November 1921 wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 22, M. Abt. 26, 5761/21.) Die Anschaffung von Kleiderkasten für die Pflinglinge des Versorgungshauses in Baumgarten im bedeckten Kostenbetrage von 4.000.000 K wird genehmigt; die Lieferung der Kasten wird an Franz Schrom unter Zugrundelegung des Angebotes vom 17. Dezember 1921 übertragen.

Berichterstatter GR. Hedorfer:

(Aussch. B. 30, M. Abt. 8, 248.) Dem Karl Schmaha wird ein Paar orthopädische Schuhe im Betrage von 26.000 K auf Kosten der Gemeinde Wien beigegeben.

Ausschuß

für

Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 4. Jänner 1922.

Vorsitzender: GR. Fjer.

Amtsf. StR: Kofrda.

Anwesende: BB. Hoß und die GR. Alt, David, Hackl, Hedorfer, Huber, Körber, Komrowsky, Löttsch, Josef Müller, Preyer, Roth, Schön, Schmußer, Bavrousek, Franz Witzmann; ferner Mag. Bizedior, Dr. Mayr, Ob. Mag. R. Dr. Wanschura, Mag. Sefr. Dr. Hießmanner, Vet. Amtsdior. Dr. Juritsch und Marktamtbdior. Winkler.

Entschuldigt: Die GR. Freundlich, Grolig, Binder und Johann Witzmann.

Schriftführer: Mag. Sefr. Dr. Hartl.

Berichterstatler StR. Kofrda:

(Aussch. Z. 1425, M. Abt. 44/III, 32/230.) Die Wiederinstandsetzung der beschädigten „Fox“-Schreibmaschine Nr. 42165 der Sektion IX des Bezirkschulrates im Betrage von 28.970 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 1506, M. Abt. 44/Ib, 18/92.) Die Kosten für den Transport von drei Kassen für das Referat für Angestelltenkredite, beziehungsweise die Kunststelle des Verbandes der Angestellten der Gemeinde Wien werden von der Gemeinde Wien übernommen.

(Aussch. Z. 1507, M. Abt. 44/Ib, 14/191.) Zu den im vorgelegten Ausweise unter Post Nr. 1 bis 5 und 7 bis 18 angeführten Rubriken werden die erforderlichen Zuschußkredite für das Verwaltungsjahr 1919/20 im Gesamtausmaße von 14.263.289 K 47 h nachträglich genehmigt. (U. d. Aussch. II, St. u. GR.)

(Aussch. Z. 1514, M. Abt. 46, 1873.) Den in der Verhandlungsschrift vom 18. Dezember 1921 genannten Hausaufsehern städtischer Amtsgebäude werden mit Rücksicht auf die Verwendung des ersten Raumes ihrer Naturalwohnung für dienstliche Zwecke für die Beleuchtung dieses Raumes Pauschalvergütungen ab 1. Jänner 1922 bewilligt.

(Aussch. Z. 1515, M. Abt. 46, 3578.) Dem Pratersportklub Wien II wird zur Abhaltung von Turnübungen in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. März jedes Jahres die Mitbenützung des Turnsaales der R. B.- u. B. Sch. 2. Wittelsbachstraße 6 an jedem Dienstag und Freitag von 6 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 1518, M. Abt. 30, 5236.) Die im Magistrateberichte angeführten Parterrestallungen und Räumlichkeiten sowie der Hof des Hauses 13. Trauttmansdorffgasse 22 werden für Zwecke des städtischen Fuhrwerksbetriebes gewidmet.

(Aussch. Z. 1520, M. Abt. 46, 5143.) Der Amerikanischen Kinderhilfsaktion wird zur Verlegung der im Schulgebäude 18. Klettenhofergasse 3 untergebrachten Speisestelle die Benützung des Turnsaales der M. B. Sch. 18. Schulgasse 19 an allen Wochentagen von 12 bis 2 Uhr nachmittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. Z. 1521, M. Abt. 46, 4971.) Dem Deutschen Turnverein Strebersdorf wird in Abänderung der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 9. Februar 1921, Z. 132/21, erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales der R.- u. M. B. Sch. 21. Dr. Albert Gekmannsgasse 187 an jedem Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 1534, M. Abt. 9, 11560.) Der Stadtratsbeschluß vom 25. Oktober 1910, P. Z. 14226, betreffend die Ausfolgung von Dienstüberkleidern an das Versorgungspersonale hat auch ferner Anwendung auf das Personal der Lungenheilstätte „Steinklamm“ und des Jugendheimes St. Andrä zu finden.

(U. d. St.)

(Aussch. Z. 1537, M. Abt. 44/III, 31/208.) Der Ankauf von Bleistiften, Federn und Federstielen wird nach den Magistratsanträgen genehmigt.

(Aussch. Z. 1538, M. Abt. 46, 4392.) Dem Hausaufseher des Amtshauses Leopoldstadt Karl Bentner werden für die Zuschlagsentschädigung, welche er für die das zugewiesene Mindestmaß überschreitenden Reinigungsarbeiten auf Grund des Stadtratsbeschlusses vom 29. April 1920, P. Z. 8105, erhält, die gleichen Erhöhungen bewilligt, wie sie bisher für die nach der Magistratsverordnung vom 18. April 1896, Mag.-Z. 144648/95, bemessene Reinigungspausch lier ab 1. Oktober 1920 genehmigt wurden und künftig noch weiter genehmigt werden.

(Aussch. Z. 1548, M. Abt. 44/III, 32/47.) Der Ankauf von 20 Stück Schreibmaschinen System Remington, Modell X und XI, von den städtischen Elektrizitätswerken wird genehmigt.

(Aussch. Z. 1553, M. Abt. 42, 5423.) Den in der Großmarkthalle tätigen Amispersonen werden die im vorliegenden Verzeichnisse angeführten Neujahrsremunerationen bewilligt.

(Aussch. Z. 1558, M. Abt. 46, 5234.) Die Erhöhung der Entlohnung der beiden Reinigungsrauen Magdalena Fitz und Marie Gögger für die Reinigungsarbeiten im Hause 1. Parkring 8 ab 1. Jänner 1922 um je 2000 K, also auf je 8500 K monatlich wird genehmigt.

(Aussch. Z. 4, M. Abt. 46, 5372.) Dem Deutschen Turnverein Kaiser-Ebersdorf wird zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der Volksschule 11. Münnichplatz 6 an jedem Dienstag und Freitag von 2 bis 4 Uhr nachmittags und an jedem Dienstag, Donnerstag und Freitag von halb 8 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 10, M. Abt. 44/IV, 36/120.) Die Tarifposten 1 und 2 des städtischen Preistarifes Nr. 36 (Buchbinderarbeiten) vom Jahre 1921 werden vom 21. November 1921 an um 30.000 Prozent und vom 1. Dezember an um 47.000 Prozent, die Tarifposten 3 bis 8, 14 bis 19, 29 bis 52, 56 bis 67, 78 bis 88 und 94 bis 100 werden vom 21. November 1921 um 46.000 Prozent und vom 1. Dezember an um 64.000 Prozent erhöht.

(Aussch. Z. 11, M. Abt. 44/IV, 36/127.) Vom 1. Dezember 1921 an werden die Ansätze des städtischen Preistarifes Nr. 52 (Buchdruckerarbeiten) vom Jahre 1912 um 38.000 Prozent erhöht.

(Aussch. Z. 12, M. Abt. 44/IV, 36/112.) Vom 15. November 1921 an werden die Tarifposten 4 bis 14, 22 bis 43, 48 bis 77, 87 und 88 der „Preisliste für Bandagen und orthopädische Apparate“ um 6300 Prozent, die Tarifposten 78 bis 81 und 83 bis 85 um 7825 Prozent und die Tarifposten 86 a bis 86 h um 3220 Prozent erhöht.

(Aussch. Z. 25, M. Abt. 44/Ib, 16/234.) Die Abänderung der Vorschrift über die Schulpauschalien und die Naturalbelieferung der Schulen mit den Kanzele- und Klassenrequisiten wird nach dem Antrage der M. Abt. 44 genehmigt.

Berichterstatler GR. Alt:

(Aussch. Z. 1396, M. Abt. 45, 4496.) Das Anbot des Franz Mührad, der Gemeinde Wien die Grundflächen Kat.-Parz. 257 und 258, Einl.-Z. 173 des Grundbuches Ober-Döbling im Ausmaße von 337 m² mit allen darauf befindlichen Baulichkeiten und Zubehör zur Erweiterung des städtischen Amtshauses für den 19. Bezirk zu überlassen, wird abgelehnt. (U. d. GR.)

(Aussch. Z. 1523, M. Abt. 45, 5673.) Zur weiteren Beratung der Angelegenheit des Karl Anderla, Veräußerung des Baurechtes an der Liegenschaft Einl.-Z. 428 Ober-Baumgarten, wird ein fünfgliedriges Komitee, bestehend aus den GRen. Alt, Hedorfer, Huber, Roth und Schön, eingesetzt.

Berichterstatler GR. David:

(Aussch. Z. 2, M. Abt. 45, 5970.) Die von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien vom nächstfolgenden schuldcheinmäßig vereinbarten Pauschalratentermine vorgenommene Erhöhung des Zinsfußes für die Hypothel auf der Einl.-Z. 309 Ottalring von 4 1/4 Prozent auf 5 Prozent wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter **GN. Sadl:**

(Aussch. Z. 1526, M. Abt. 46, 1544.) Die Weiterinbestandgabe des Kurjalons im Stadtpark an Hans Hüner wird genehmigt. Die Milchtrinkhalle im Kinderpark im 8. Bezirke wird an Marie Hüner in Bestand gegeben. (A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. Z. 1529, M. Abt. 46, 5370.) Rückwirkend ab 28. Dezember 1921 werden die Verkaufspreise für die große Flasche Hochriegel mit 5300 K, für die kleine Flasche mit 2800 K und der Verkaufspreis für Donauperl mit 4500 K für die große Flasche festgesetzt. Die Erhöhung des Verkaufspreises für die kleine Flasche Kalsdorfer von 60 K auf 70 K ab 28. Dezember 1921 wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter **GN. Bötsch:**

(Aussch. Z. 1555, M. Abt. 45, 3852.) Dem Wiener Trabrennvereine wird gestattet, die im Bestandvertrage vorgesehene Einfriedung von der westlichen Besitzgrenze bis zum sogenannten Künstlerweg, 10 m von dem Südrande der Kaiserin Elisabeth-Zufahrtstraße, aufzustellen und eine solche auch längs der westlichen Besitzgrenze bis zur Rennbahn anzubringen.

Die vorbehaltenen Durchgänge sind auch in dieser Einfriedung anzubringen. Der Gemeinde wird das Recht vorbehalten, die Mitbenützung der obigen Zufahrtstraße oder deren Freigabe jederzeit zu verlangen. Insolange die Gemeinde von diesem Rechte nicht Gebrauch macht, ist der Trabrennverein verpflichtet, die einbezogene Straße auf seine Kosten stets in gutem Stande zu erhalten. Für den in die Bestandsfläche einbezogenen Grund ist ab 1. Jänner 1922 ein jährlicher Zins von 15.000 K in zwei gleichen am 1. Jänner und 1. Juli fälligen Vorausraten zu entrichten. Im übrigen gelten die Bestimmungen des mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8737, genehmigten Bestandvertrages.

(Aussch. Z. 1, M. Abt. 45, 5233.) Für die von einem Organe des Wiener Trabrennvereines vorgenommene Fällung von 14 Bäumen nächst den Tribünen in der Scieau ist eine Entschädigung von 40.000 K zu leisten. Der Bestand ist durch Nachpflanzung geeigneter, einen Ersatz bietender Bäume zu ergänzen.

Berichterstatter **GN. Schön:**

(Aussch. Z. 1543, M. Abt. 45, 5788.) In teilweiser Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 28. Oktober 1921, P. Z. 11966, wird die Frist für den Baubeginn eines Einfamilienhauses der Marie Gasser im 17. Bezirke (Dornbach) bis 31. Mai 1922 erstreckt. (A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. Z. 1557, M. Abt. 45, 5336.) Das Ansuchen der Firma G. Barth & Komp. um Verlängerung der im § 4 des Vertrages vom 3. Oktober 1921 vereinbarten Frist zum Beginne der Bauten am Karlsplatz bis zum 15. April 1922 wird abgelehnt.

Berichterstatter **Mag. R. Dr. Wanschura:**

(Aussch. Z. 1517, M. Abt. 42, 5430.) Es werden folgende Magistratsentwürfe genehmigt: Der Entwurf der Marktordnung für den Wiener Kontumazmarkt, einer Ministerialverordnung betreffend die Erlassung dieser Marktordnung, einer weiteren Ministerialverordnung betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen der Marktordnung für den Wiener Zentralviehmarkt in St. Marx. Der Magistrat wird angewiesen, diese Entwürfe dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zur Erlassung der Bestimmungen auf Grund des § 9 des Gesetzes vom 6. August 1909, R.-G.-Bl. Nr. 177 (Allgemeines Tierseuchengesetz), vorzulegen. Gleichzeitig wird der Magistrat ermächtigt, dem von diesem Ministerium etwa geforderten, nicht wesentlichen, insbesondere nur textlichen Aenderungen namens der Gemeinde Wien zuzustimmen. Die vorgelegten Entwürfe je einer Haus- und Betriebsordnung für die Kontumazschlachthanlage und den Seuchenhof der Kontumazanlage werden unter der Voraussetzung genehmigt, daß das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit den beteiligten Ministerien die im Punkte 1 erwähnten Entwürfe genehmigte, beziehungsweise als Ministerialverordnungen erläßt. Es wird schließlich genehmigt, daß die ganze Anlage die Bezeichnung „Wiener Kontumazanlage“ zu führen hat. (A. d. GN.)

Bericht

über die Sitzung vom 11. Jänner 1922.

Vorsitzende: Die **GN. Grolig** und **Jser.**

Amtsf. **StR.: Kofrda.**

Anwesende: **WB. Hof,** die **GN. Alt, Benisch, David, Sadl, Hedorfer, Huber, Körber, Komrowsky, Bötsch, Josef Müller, Roth, Schön, Schmuzer, Franz Witzmann;** ferner **Mag. Bizjedior, Dr. Mayer, Ob. Mag. R. Dr. Wanschura, Mag. Sotr. Dr. Hießmanfeder, Vet.-Amtdior, Dr. Juritsch** und **Marktamttdior. Winkler.**

Entschuldigt: Die **GN. Linder** und **Johann Witzmann**

Schriftführer: **Mag. Sotr. Dr. Josef Partl.**

Berichterstatter **StR. Kofrda:**

(Aussch. Z. 56, M. Abt. 44/III, 50/2.) Das Abonnement des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Landesgultates für Wien für die Zeitungen der städtischen Volks- und Bürgerschulen für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 1922 wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Jser:**

(Aussch. Z. 47, M. Abt. 45, 5949/21.) Dem Dior. Langhammer wird über sein begründetes Ersuchen die vorgeschriebene Frist zum Nachweise des erforderlichen Kapitals für die Errichtung eines Volkschauspielhauses auf den Birtus Schumanngründen bis 2. Juli 1922 unter der Bedingung verlängert, daß er dem Wiener Bürgerfonds für den entgehenden Bestandzins ab 2. Jänner 1922 mit dem aliquoten Teile des festgesetzten Zinses entschädigt.

(A. d. StS. u. GN.)

Berichterstatter **GN. Bötsch:**

(Aussch. Z. 1522/21, M. Abt. 45, 4394/21.) Die Gemeinde Wien macht von dem ihr zustehenden Rechte des Verkaufes bezüglich dem Josef und der Marie Schuldes an der Baustelle Nr. 53, Einl.-Z. 2/9 des Grundbuches Ober-Baumgarten, fünftige Dr.-Nr. 57 Baumgartenstraße, keinen Gebrauch und stimmt der Veräußerung dieses Baurechtes an Heinrich Marek unter der Bedingung zu, daß der jährliche Bauzins auf 2000 K und das Pfandgeld für die Einhaltung der Verbauungsfrist gleichfalls auf 2000 K erhöht und diese Erhöhung anlässlich der bürgerlichen Uebertragung des Baurechtes auch grundbücherlich ersichtlich gemacht wird. Dem Heinrich Marek wird die Frist zur Verbauung bis 31. Dezember 1922 verlängert. Auch diese Frist ist grundbücherlich sicherzustellen. Aus Anlaß dieser Uebertragung dürfen der Gemeinde Wien keinerlei Kosten erwachsen. (A. d. GN.)

(Aus. Z. 1540/21, M. Abt. 45, 5629/21.) Die Firma G. Neumann & Söhne wird aus der Miete der Geschäftsräume X bis XIII und XV und f, g und h im Bürgerhospitalshaus 1, Zelinkagasse 9 vom 1. Jänner 1922 ab entlassen. Diese Geschäftsräume werden vom 1. Jänner 1922 ab an die Firma Hardegen & Drechsler um den Jahreszins von 60.000 K gegen halbjährige Zinszahlung im vorhinein und halbjährige Kündigung zu den gesetzlichen Termnen in Bestand gegeben.

(Aussch. Z. 1541/21, M. Abt. 45, 6001/21.) Zur Bedeckung des auf der Ausgabrubrik I und XIV, Bürgerhospitalshaus, pro 1921/II aufgelaufenen Mehrerfordernisses wird ein (erster) Zuschußkredit von 34.400 K, beziehungsweise von 21.300 K bewilligt. (A. d. StS.)

(Aussch. Z. 1542/21, M. Abt. 45, 5807/21.) Zwischen Charlotte und Käthe Weithem als Eigentümerinnen der Liegenschaften Einl.-Z. 56 und 660 Pöhlensdorf emerjets und der Gemeinde Wien anderseits wird folgendes Uebereinkommen abgeschlossen: Die Gemeinde Wien überläßt Ersteren den nach der genehmigten Bauplan einzubeziehenden Teil der Kat.-Parz. 653/2 (prov. Kat.-Parz. 653/2) im Ausmaße von 0,36 m² als Baugrund. Charlotte und Käthe Weithem übertragen von der Kat.-Parz. 123/3 eine Fläche (prov. Kat.-Parz. 123/3) im Ausmaße von 8,85 m², ferner von der Kat.-Parz. 123/4 eine Fläche (prov. Kat.-Parz. 123/4) im Ausmaße von 1,29 m² als Straßengrund ins öffentliche Gut und leisten außerdem eine Bauvalentenschädigung von 1000 K an die Gemeinde Wien. Die Bauvalentenschädigung ist binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Annahme des Angebotes bar zu bezahlen.

Die mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren einschließlich der Vermögensübertragungsgebühr gehen zu Lasten der Charlotte und Käthe Wertheim.

(Aussch. 3. 48, M. Abt. 36, 247/P/21.) Der Platzzins für die zur Wagenaufstellung benötigte Fläche der Rat.-Parz. 970/I d. G. 19. Bezirk im Ausmaße von 140 m² wird mit 36 K/m², also mit rund 5000 K jährlich, festgesetzt.

Berichterstatter **Dr. Schön:**

(Aussch. 3. 50, M. Abt. 45, 583, 21.) Die Gemeinde Wien gibt dem Ansuchen der Firma G. Barth & Komp., einvernehmlich mit der Vereinigten Bauindustrie- und Handelsgesellschaft in Graz den Termin zum Beginne des Baues der Ausstellungshalle auf dem Karlsplatz bis zum 31. Jänner 1922 zu verlegen, unter den festgesetzten Bedingungen Folge.

Berichterstatter **Mag. R. Dr. Wanschura:**

(Aussch. 3. 1539/21, M. Abt. 42, 542/21.) Für die Benützung der Surräume VI und VII durch die amtliche Uebernahmestelle für Vieh und Fleisch, beziehungsweise durch das Argentinisch-österreichische Woblfahrtswerk bleibt bis auf weiteres die Gebühr von 100 K per Quadratmeter und Monat aufrecht.

(Aussch. 3. 1531/21, M. Abt. 42, 5227/21.) Der Magistratsbericht über den in der Streitsache gegen die Firma Lambert & Krzyżak in Lemberg wegen Rückzahlung eines Prämienvorschusses für Kartoffelieferungen mit der genannten Firma getroffenen Vergleich wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. 3. 1532/21, M. Abt. 42, 3077/21.) Der Magistratsbericht über den in der Streitsache gegen den Oekonomischen Verband landwirtschaftlicher Bauvereine in Reolau (wegen Zahlung von Verzugszinsen für die verspätet rückgestellte Auszahlung für eine nicht zustandgekommene Kartoffelieferung) getroffenen Vergleich mit dem genannten Verbands wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Bezirksvertretungen

Sitzungen:

- 3. Bezirk: 26. Jänner, 5 Uhr nachmittags.
- 4. Bezirk: 24. Jänner, halb 5 Uhr nachmittags.
- 10. Bezirk: 27. Jänner, 4 Uhr nachmittags.
- 11. Bezirk: 25. Jänner, halb 6 Uhr nachmittags.
- 21. Bezirk: 26. Jänner, 5 Uhr nachmittags.

Baubewegung

vom 7. bis 20. Jänner 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Zubauten.

- 16. Bezirk: Magazin, Friedmanng. 36, von Leopold Lutsch, 14. Sturzgasse 42 (17).
- " " Stockwerksaufhebung, Wilhelminenstraße 28, von Eöhm & Sohn, ebenda, Bauführer Karl Brizzi und Heinrich Seiz (386).
- 17. Bezirk: Delaport, Rosensteingasse 83, von Klein & Blaustein, Bauführer R. A. Benirschke u. Rud. Wiehart (242).

Adaptierungen.

- 1. Bezirk: Schwarzenbergstraße 3, von Jacob & Valentin, ebenda (28).
- " " Hohenstaufengasse 7, vom Wiener Giro- und Kassenverein, Bauführer Ludwig Schmidl (47).
- " " Dominikanerbastei 24, von Amalie Brill, 2. Laborstraße 71, Bauführer Weiguny (54).
- " " Wipplingerstraße 6, von J. Liebzig & Komp., Bauführer Ludwig Schmidl (57).
- " " Graben 29, von Feix Sauer's Nachf. Pribel, Schiegl & Neß, 4. Karolinengasse 5 (64).
- " " Luchlauben 21, von Wih. Lustig, Bauführer P. Reindl (74).
- 2. Bezirk: Große Sperlgasse 36, von Michael Wallach, ebenda (56).
- 4. Bezirk: Mommengasse 26, von Jos. Seibel, 15. Langmaiggasse 7 (55).

5. Bezirk: Siebenbrunnengasse 21, von Bernhard Altmann, ebenda (44).

17. Bezirk: Wichtelgasse 80, von Rudolf Thum, Bauführer R. A. Benirschke & Rud. Wiehart (47).

20. Bezirk: Wintergasse 44/50, von Hermann Otte, ebenda (19).

Diverse geringere Bauten.

2. Bezirk: Stockwerksaufbau, Negerlegasse 1, von Arnold Barber, 18. Gersthofersstraße 131 (18).

6. Bezirk: Garage, Loquaiplatz 12, von Gebrüder Schiel, Seidenwarenfabrikanten, ebenda (11).

" " Benzinkammer, Hornbofelgasse 16 a, von Dr. Bruno Bauer namens L. Ehrlich (78).

9. Bezirk: Bureaugebäude, Alserbachstraße 35, von David Selles, ebenda (27).

17. Bezirk: Wengartenhaus, Rat.-Parz. 937/2, Dornbach, von Johann und Friedrich Kreuzer, Bauführer Hans Damm (66).

20. Bezirk: Fabrikszubau, Lechstraße 42, von Josef Brod, ebenda, Bauführer Ignaz Reiser (65).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

9. Bezirk: Einl.-3. 619, Rusdofersstraße 48, von den Böhmisches Glasbläuenwerken Stupno Bras, Leopold Stiahy (337).

16. Bezirk: Gallizynstraße, Rat.-Parz. 327, Wieje, Einl.-3. 166 Grundbuch Ottakring, von Theresie Haimböck, Bauführer Johann Mikul & Komp. (4/H/71/V).

Demolierungen.

3. Bezirk: Hofstrak, Landstraßer Hauptstraße 29, von M. Swoboda, Bauführer Ad. Max Kemlein (9).

5. Bezirk: Kettenbrückengasse 13, von Karl Kahofer, 4. Rechte Wienzeile 23 (41).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behörde (Pläne, Profile, Ausmaß, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußert sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23, 88/22.

Zweite Ausgestaltung des Schlachthofes St. Marg.

Zur Vergabung gelangen die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten.

Anbotverhandlung am 6. Februar, 9 Uhr, in den Räumen der städtischen Bauleitung am Bau des Konsumazmarktes und Seuchenhofes, 11. Döblerhofstraße.

Bedingungen können daselbst eingesehen werden.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausföhrlich enthalten ist.

27. Jänner 1922, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauskanals samt Hebewerksanlage für die Lagerhäuser der Stadt Wien (Heft 104).

6. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Zweite Ausgestaltung des Schlachthofes St. Marg (Heft 6).

Kundmachungen.

Festsetzung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 17. Jänner 1922 den Gaspreis für den ersten Verrechnungsabschnitt des laufenden Geschäftsjahres mit 120 K für den Kubikmeter festgesetzt.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 17. Jänner 1922.

Enteignung.

Behufs Feststellung der Zulässigkeit und des Gegenstandes und Umfangs der von der deutschösterreichischen Hauptanstalt für Sachdemobilisierung auf Grund des Sachabrückungs-Enteignungsgesetzes vom 24. März 1920, St.-G.-Bl. Nr. 161, beantragten Enteignung der Parz. 1120/31 an der Hauseraasse. Einl.-R. 2144 des Grundbuchs Favoriten, im Ausmaße von 502.2 m², auf welcher die Parade Nr. 142 steht, zum Nutzen des Anstaltens Rud. Szekely, findet die Ortverhandlung Montag den 6. Februar 1922, um 9 Uhr vormittags, statt.

Die Teilnehmer versammeln sich 10. Laaerstraße. Ecke der Hauseraasse. Einwendungen gegen die beehrte Enteignung und allfällige Wünsche können bis zum Verhandlungsstade schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrats-Abteilung 39, 1. Ebenwörserstraße 1, 4. Stock, wo auch das Grundentlastungsoperat zur allgemeinen Einsicht aufliegt, während der gewöhnlichen Amtskunden, spätestens aber bei der Verhandlung selbst, vorgebracht werden. (M. Abt. 39, 1419.)

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

- 14. Februar 1922. Johann Anton Edhart-Stiftung für arbeitsunfähige Gewerksleute (Heft 99).
 - 15. Februar 1922. Max Springer-Stiftung (Heft 5).
- Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse. — Freiplätze und Honorarermäßigung für städtische Angestellte (Heft 76).
- Dr. Karl Queger-Stiftung für christliche Wiener Kleingewerbetreibende (Heft 86).
 - Johann Bögl-Stiftung für notleidende Gewerbetreibende (Heft 96).
 - Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für notleidende Gewerbetreibende (Heft 96).
 - Menschenfreundstiftung für körperlich beschädigte Personen oder deren Hinterbliebene (Heft 96).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

17. Dezember 1921.

(Fortsetzung.)

- Grünwald Hermann — Handel mit Schuhen und Rauchwaren — 2. Nordbahnstr. 24.
- Hanel Franz — Handelsagentur — 2. Novarag. 38.
- Haureich & Komp., Holzverwertungsgesellschaft m. b. H. — Holzhandel — 2. Praterstr. 36.
- Hazel & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel mit chemischen Produkten und Farbwaren im großen — 2. Laborstr. 22.
- Hirsch Jakob — Handelsagentur — 2. Schweidlg. 5.
- Hoffer David — Handel mit Lebens- und Futtermitteln im großen — 2. Hbbsstr. 25.
- Hollenber Moritz — Befugnis zur Ausübung der Zäbntechnik — 2. Laborstr. 33.
- Homboler und Marienthaler Eisenwarenindustrie- und Handels-Aktiengesellschaft „Morovia“, Repräsentanz für Oesterreich — Großhandel mit Eisenwaren aller Art — 1. Johannesg. 14.
- Hoor, rekte Bettelheim Siegmund — Handel mit Originalölgemälden — 2. Krafta. 6.
- Industrie- und Bergbaubedarfs-Aktiengesellschaft — Großhandel mit allen im freien Verkehr gehalteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung gebundenen Waren — 3. Stroba. 21 a.
- Klein Franz — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 2. Schüttelstr. 77.
- Klumpar Gottfried — Fleischer — 2. Schönbg. 11.
- Kohn Jidor — Handel mit Fellen, tierischen Rohprodukten und Metallen — 2. Am Labor 22.

- Korff Janag — Handel mit Fellen, Häuten und Rauchwaren — 2. Dresdnerstr. 117.
- Kornblau Salmen, f. Kleiner — Handel mit Wirk- und Kurzwaren — 2. Obere Donaustr. 63.
- K. Parfen's Sbbu — Schlossergewerbe — 16. Alldertg. 17.
- Marienberg & Rosenber, Lederimport — Handel mit Leder im großen — 2. Große Moberg. 3 b.
- Messer Regine — Blusennäherei — 2. Zwerga. 4.
- Negebly Edmund — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — 2. Jagd. 4.
- Neumann Karl — Koffeeschergewerbe — 2. Gredlerstr. 2.
- Nesitovskv Franz — Tischner — 2. Laßalkstr. 20.
- „Pomona“, oärtnerische sowie land- und forstwirtschaftliche Produktion- und Handelsgesellschaft m. b. H. — Handel mit Lebensmitteln, bekräft. Großhandel mit Wein — 2. Praterstr. 11.
- Ponarag Leopoldine — Damenkleidernähergewerbe — 2. Untere Augartenstr. 3.
- Pusch Gottlieb — Fleischer — 2. Nordbahnstr. 34.
- Reich Jha & Bruder, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Damenbekleidungsgegenständen zc. — 6. Mariabilferstr. 39.
- Rosenberg Otte — Kleidermacher — 2. Nevarag. 46.
- Rosenfeld Arnold — Kommissionshandel mit Wirk- und Manufakturwaren — 2. Hermineng. 19.
- Schoftal Albert — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Gredlerstr. 5.
- Schreier, Wind & Komp., offene Handelsgesellschaft — Zuckerbäckergewerbe — 2. Borgartenstr. 196.
- Singer Josef — Handel mit Gold- und Silberwaren — 2. Arnezhofstr. 7.
- Sviger Jidor — Handel mit Altisen und Neueisen zc. — 2. Rotenfarna. 16.
- Stern Ernst — Gemischtwarenhandel im großen, Handelsagentur — 2. Untere Augartenstr. 36.
- Stern Simon Siegfried — Handel mit Kurz- und Wirkwaren — 2. Schwarzingerstr. 2.
- Stojilovic & Komp., offene Handelsgesellschaft — Expeditionsgewerbe — 6. Gumpendorferstr. 14.
- Stranisch Karl — Kleidermacher — 2. Darwing. 19.
- Strider Edward — Handel mit Leder — 2. Vereinsg. 25.
- Tauber Emil — Handelsagentur — 2. Ausstellungsstr. 53.
- Tauber Jakob — Kommissionshandel mit Eisen und Stahl zc. — 2. Hermineng. 11.
- Tsch Siegfried — Handelsagentur — 2. Malig. 5.
- Treiler Barbara — Krawattenherzeugung — 2. Hillerstr. 7.
- Wojtel Franz — Friseur und Kafeur — 2. Laborstr. 78.
- Waglschal Andreas — Handel mit Gold- und Silberwaren — 2. Obere Donaustr. 77.
- Wallpach Aloisia — Frauen- und Kinderkleidernähergewerbe — 2. Ausstellungsstr. 41.
- Weinreb Markus — Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren zc. — 2. Pilsersdorf. 4.
- Weinwurm Ernst — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Landelmarkts. 1.
- Weiß Marcel — Handelsagentur — 2. Tempelg. 6.
- Weiß & Panbau, offene Handelsgesellschaft — Buchbindergewerbe — 2. Vereinsgasse 3.
- Wesl Maria Josefa — Handkuderei und Hühlei — 2. Scherzerg. 6.
- Wiana Johanna — Zimmerputz- und Reinigungsanstalt — 2. Hbbsstraße 7.
- Wala & Refusy, Ges. m. b. H. — Kommissionshandel mit Gemischtwaren im großen, Handelsagentur — 2. Obere Augartenstr. 40.
- Zeisendor, Dr. Jakob — Handel mit Textil und Wirkwaren — 2. Obere Donaustr. 107.
- Ziegler Karl — Bücherrevision — 2. Schüttelstr. 91.

19. Dezember 1921.

- Altmann Alois & P. Wollner, Gesellschaft m. b. H. — Ausführung von Gasrohrleitungen usw. — 6. Esterhazyg. 31.
- Bakalowitz & Komp., Holz- und Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H. — Handel mit Kohlen und Koks usw. — 13. Am Platz 4.
- Bankir (auch Bankier) Selig — Schuhmachergewerbe — 2. Untere Donaustr. 49.
- Bayer Franz — Warenhandel, beschränkt — 13. Mähingerstr. 9.
- Beiter Matthias — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 13. Penzingerstr. 34.
- „Bibara“, Paul Demel & Josef Wollmann, offene Handelsgesellschaft — Erzeugung von chemisch-technischen und kosmetischen Artikeln — 13. Testarelog. 5.
- Binhof Hersh — Marktfabergewerbe — 2. Novarag. 12 a.
- Böck Anna — Modistengewerbe — 13. Märzstraße 176.
- Bobac Franz — Kleidermachergewerbe — 16. Lindauerg. 26.
- Brandkötter Marie — Was- und Schanzgewerbe — 6. Stumpferg. 61.
- Breuder & Hofesky, offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßige Erzeugung von zahnärztlichen Bohren — 13. Penzingerstr. 23.
- Brid Alexander — Erzeugung von kosmetischen und chemischen Präparaten auf kaltem Wege — 13. Spohrstr. 51.
- Bruckner Wilhelm — Herrenkleidernähergewerbe — 2. Volkertstr. 26.
- Chaloupla Karl — Mechanikergewerbe — 7. Studg. 7.

Dobias Karl — Schuhmachergewerbe — 13. Märzstr. 163.
 Dubil Josef — Handel mit Marktvierteln — 7. Detailmarkthalle.
 Eder Publia — Kleinfuhrwerksgerbe — 2. Adambergerstr. 1.
 Edsmüller Leopold — Kleinfuhrwerksgerbe — 17. Hameau.
 Enginger & Komp. Dabnerwertung Hieging — Großhandel mit Landes-
 produkten — 13. Altg. 5.
 Fanta Elsa — Lebens- und Genussmittel- und Flaschenbierverschleiß,
 beschränkt, Verschleiß von Zuckerbäckermwaren usw. — 13. Kubofstr. 145.
 Feiger Elias — Handel mit Wäsche und Wirtwaren — 7. Sieben-
 ferng. 46.
 Friedl Adolf — Handel mit Holz — 7. Reußstr. 51.
 Gattinzer Franz — Tischlergerbe — 13. Kirbinger Hauptstr. 8.
 Geier Josef — Gastwirtsgerbe — 5. Amtsbauca. 6.
 Gohbrunn Eva — Warenhandel, beschränkt — 13. Rhetnerg. 35.
 Grabowski Maximilian — Handel mit Automobilen und deren Bestand-
 teilen — 13. Anstaltshospital, Gebäude B.
 Herling Karl — Handel mit Wirtwaren — 9. Taborstr. 49.
 „Hob“ — Holzverleinerungs- und Holzverwertungsges. m. b. H. —
 Handel mit Holz und Kohlen — 13. Sebastian Kdha. 7.
 Hrel Schastian — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks —
 7. Neubaugürtel 44.
 Kuttisch Johann — Gastwirtsgerbe — 5. Kofko. 45.
 Kommerer Karl — Fischhandel — 17. Dornersl. Markt.
 Kinsky Eduard — Kaffeebrennerei — 2. Schiltauerstr. 69.
 Kothwacker Rosa — Fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen — 13.
 Mahnera. 36.
 Kohn Leon — Handel mit Pelzwaren und trockenen Fellen — 6.
 Kasernena. 22.
 König Karl — Gas- und Wasserleitungsinstallationsgerbe — 5. Schön-
 brunnerstr. 41.
 Kuntzsch Josef — Lebens- und Genussmittel- und Flaschenbierverschleiß
 — 13. Kuffeina. 16.
 „Le Le“ — Maschinengesellschaft m. b. H. — Erzeugung von Maschinen
 aller Art — 13. Hütteldorferstr. 232.
 Leng Georg — Mechanische Strickerei und Wirterei — 6. Hohna. 12.
 Lindner Robert, Alleinhaber der Firma Robert Lindner — Erzeugung
 von Spirituosen und Likören — 13. Kirbinger Hauptstr. 64.
 Mauer Johann — Marktviertelnhandel — 16. Brunneng., Markt
 (Stand 94).
 Mann Ernst — Kaffeebrennerei und Kaffeesurrogaterzeugung — 16.
 Grillmeierg. 7.
 Mantler Leopold — Lebens- und Genussmittel- und Flaschenbierverschleiß,
 beschränkt — 13. Tiefendorferg. 4.
 Marcus Moses — Handelsagentur — 2. Ausstellungsstr. 53.
 Maubach Johann — Großhandel mit Holz und Kohlen — 13. Hügelstr. 13.
 Mayer Alois — Schuhborteherzeugung — 16. Herbststr. 22.
 Meßler Ernst, protokollierte Firma, Alleinhaber Ernst Meßler —
 Gemischtwarenhandel im großen — 14. Dengera. 6.
 Mandschin & Speier, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Leder —
 14. Pfiffera. 3.
 Regelsch August Nachfolger Siegmund Sachtel, Metallgießerei, Maschinen-,
 Armaturen- und Bombenfabrik — Handel mit alten und neuen Metallen —
 13. Hütteldorferstr. 158.
 Retzl Franz — Gipsformerei — 2. Böcklinstr. 1.
 Riedl & Rager — offene Handelsgesellschaft — Ausführung von Gas-
 rohrleitungen usw. — 6. Eberbozga 31.
 Ritzel Albine Anna — Damenkleidmachergewerbe — 2. Schüttelstr. 37.
 Rößl & Könia, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Eier, Butter,
 Geflügel usw. — 14. Schwenderg. 35.
 Rege Elsa — Verschleiß von Zuckerbäckermwaren usw. — 13. Jagdschloßg. 1.
 Reising Marie — Warenhandel — 13. Märzstr. 131.
 Rennerdorfer Georg — Warenhandel, beschränkt — 13. Fasangarteng. 25.
 Riza Adalbert — Marktfuhrergewerbe — 16. Effinaera. 6.
 Reisinger Karl — Lebens- und Genussmittel- und Flaschenbierverschleiß,
 beschränkt — 13. Kubofstr. 133.
 Ritzl Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 13. Weislerstr. 61.
 Raubal Anna — Handel mit Randiten und Fruchtstücken — 2. Am Tabor 22.
 Rejabel Josef — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, beschränkt
 — 13. Miffendorferstr. 9.
 Riha Johann — Kleidermachergewerbe — 16. Thalstr. 33.
 Sasvari Richard — Bandmachergewerbe — 13. St. Veitg. 59.
 Schinger Rosina — Lebens- und Genussmittel- und Flaschenbierverschleiß,
 beschränkt — 13. Pingerstr. 306.
 Schneider Leopold — Hutmachergewerbe — 18. Martinstr. 11.
 Schwarz Anton — Schuhmachergewerbe — 16. Hasnerstr. 16.
 Spacil Martin — Warenhandel — 13. Firmiang. 15.
 Stadlbacher Marie — Warenhandel, beschränkt — 13. Pangerstr. 135.
 Stolz Robert — Gast- und Schankgerbe — 6. Linke Wienzeile 6.
 Sulke Leopold, Inhaber der gleichlautenden Einzelfirma — Metall- und
 Metallwarenhandel im großen — 18. Anton Franka. 5.
 Tebar Heinrich — Zimmermalergerbe — 13. Pingerstr. 117.
 Ulrich Albert — Versandbuchhandlung — 13. Anstaltg. 3.
 Vorzauer Wilhelm — Handel mit Briefmarken zu philatelistischen Zwecken
 — 17. Widtela. 77.
 Wöckel Josef — Schlossergewerbe — 16. Brunneng. 8.
 Wolfach & Komp., Spielwarenfabrik, Gesellschaft m. b. H. — Fabriks-
 mäßige Erzeugung von Spielwaren — 13. Pingerstr. 126.

Walter Jutte Golbe — Handel mit Textilwaren — 6. Hayng. 3.
 Weidemann Aloisia — Christbaumhandel — 17. Ottakringerstr. 62.
 Weidmann Sosi — Konditoreiwaren- und Fruchtstückerverschleiß — 16.
 Neulerchenfelderstr. 43.
 Widl Josef — Fleischhauergewerbe — 16. Liebhardtg. 15.
 Zorn Wilhelm — Handel mit Glas- und Glaswaren — 18. Martinstr. 3.

20. Dezember 1921.

Adam Alois — Kleidermachergewerbe — 13. Pöyferstr. 15.
 Aleram Emilie — Strickerei — 3. Seidla. 17.
 Antmann Marie — Gemischtwarenhandel, beschränkt — 15. Herklog-
 gasse 26.
 Angeli Anton — Personentransport mit dem Fialerwagen Nr. 465 —
 1. Grahen.
 An Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 8. Pfeisa. 6.
 Bartal Stephanie — Kleidermachergewerbe — 13. Märzstr. 154.
 Bauer Ferdinand — Friseur — 19. Gringerallee 3.
 Bauer Hans jun., Kohlenhandel, Inhaber Johann Bauer jun. —
 Zweigniederlassung des in Märzschloß (Wienstr. 233) betriebenen Kohlen-
 und Holzgroßhandel — 1. Mablerstr. 14.
 Beer Sabette — Handelsagentur ohne Lebens- und Futtermitteln —
 13. Habitzg. 166.
 Biechl Rudolf — Fleischhauer — 15. Oesterleina. 4.
 Beloslav Franz — Kommissionswarenhandel, beschränkt — 3. Barich-
 gasse 20.
 Binder Josef — Marktfuhrer — 13. Hütteldorferstr. 86.
 Böhm Johann — Gemischtwarenhandel — 5. Stortg. 6.
 Büchl Adolf — Kleinfuhrer — 15. Neubaugürtel 23.
 Burza Eugen — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Himmel-
 spfortg. 7.
 Chodora Stephanie — Lebensmittelhandel, Konsumwaren- und Flaschen-
 bierverschleiß, beschränkt — 8. Penaug. 2.
 Debersch Otto, Ing., Alleinhaber der Firma Otto Debersch, Film
 International Hispanofilms — Handel mit Filmen und Kinoapparaten — 6.
 Capistrang. 3.
 Drab Bernhard — Handelsagentur — 15. Markgraf Altdigerstr. 22.
 Dmoral Josef — Handel mit Antiquitäten zc. — 13. Veitingerg. 1.
 Eisenkrast Josef — Strick- und Wirtwarenherzeugung — 13. Sport-
 platz 5.
 Eisenstädter & Komp., Kommanditgesellschaft — Handel mit Textilwaren
 — 9. Percherfelderstr. 18.
 Engelmann Paul — Handel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln
 — 8. Langea. 6.
 Englisch Marie — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbier-
 verschleiß, beschränkt — 18. Genzg. 115.
 Fischer Augustin — Viehhandel — 18. Sternwartestr. 3.
 Fischer Max — Handel mit Fellen und Häuten — 18. Währinger-
 gürtel 61.
 Fischer Rosalie — Kleidermachergewerbe — 13. Kubofstr. 171.
 Fischer, Roesler & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handelsagentur
 — 8. Lamng. 12.

(Das Weitere folgt.)

HEINRICH STANKO

Ketten- und Hebezeugfabrik

Wien, XX, Brigittenuerlände Nr. 166. - Tel. 49.027.

Fabrikmäßige Erzeugung von: Kran-, Schiffs-, Bergwerks-
 u. kalibr. Flaschenzugketten, Gall'sche Gelenk- und Ewart's
 zerlegbare Treibketten; Kettenräder in jeder Größe für alle
 Kettengattungen; Schrauben- und Weston's Diff. Flaschen-
 züge, Laufkatzen, Kran- und Wandwinden, Lokomotiv-
 und Holzschaffwinden, eiserne Wagenwinden, Reparaturen
 aller Sorten Hebezeuge. 317



HOCHBAU
 EISENBETONBAU
 HOHLSTEINBAUTEN
 REFORM-BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
 WIEN VIII., WICKENBURGG. 26.
 TELEFON 23301. 443

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kundmachung.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe vom 9. Jänner 1922 wurde der Beschluß gefaßt, das Aktienkapital von 600 Millionen Kronen durch Ausgabe von 1.250.000 auf den Inhaber lautenden Aktien im Nominalbetrage von je K 320.— auf 1000 Millionen Kronen zu erhöhen.

In Gemäßheit dieser Beschlüsse wird nunmehr den Aktionären das Bezugsrecht auf diese 1.250.000 Aktien, welche ab 1. Jänner 1922 an den Geschäftsergebnissen der Anstalt teilnehmen, im Sinne der nachfolgenden Modalitäten eingeräumt.

Den Besitzern von Aktien, beziehungsweise von deren Stelle vertretenden Depotscheinen, werden nach Maßgabe ihrer Bezugsberechtigung die neuen Aktien zum Kurse von

K 6500.— per Stück tel quel

angeboten.

Auf je drei alte Aktien entfallen zwei neue Aktien. Aktienbruchteile werden nicht berücksichtigt.

Das Bezugsrecht ist bei sonstigem Erlöschen desselben in der Zeit vom 16. Jänner d. J. bis inklusive 31. Jänner d. J. auszuüben:

in Wien bei der Liquidatur der Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, 1. Bezirk, Am Hof 6, und deren Wechselstuben, 1. Bezirk, Stephansplatz 8, 1. Bezirk, Rotenturmstraße 31, und 7. Bezirk, Mariahilferstraße 60, täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) von 9 bis 12 Uhr;

ferner bei den Filialen der Anstalt in Bozen, Bregenz, Feldkirch, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Leoben, schließlich in Amsterdam, Berlin, Breslau, Budapest, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Laibach, Leipzig, Lemberg, München, Prag, Triest und Warschau bei den in den dortigen Zeitungen nambaft gemachten Stellen während der bei denselben üblichen Geschäftsstunden.

Die Anmeldung hat unter Entrichtung des Kaufpreises von K 6500.— für jede neue Aktie und unter Erlag der Mäntel der alten Aktien, beziehungsweise der Depotscheine, in Wien mittels einfacher Begleitscheine, bei allen anderen Stellen mittels doppelter Konsignation, deren Formulare bei den Anmeldestellen ausgefolgt werden und in welcher die Nummern der Aktien, beziehungsweise Depotscheine in arithmetischer Reihenfolge verzeichnet sein müssen, zu geschehen.

Ueber die geleistete Zahlung wird eine briefliche Bestätigung ausgegeben.

Die neuen Aktien können nur gegen Rückstellung dieser Bestätigung von dem bekanntzugebenden Erscheinungstage der neuen Aktien an bei der betreffenden Anmeldestelle behoben werden.

Bei den Anmeldestellen in Deutschland werden den Bezugsberechtigten mit dem deutschen Reichsstempel versehene Aktien ausgefolgt; die betreffenden Stempelauslagen sind von dem Bezugsberechtigten zu tragen. Die Kosten der zu wechselnden Schlußnoten werden demselben hingegen nicht berechnet.

Nach Erscheinen der neuen Aktien wird deren Notierung an allen Börsen des In- und Auslandes, an welchen die bisher ausgegebenen Aktien notiert sind, in Antrag gebracht werden.

Wien, am 14. Jänner 1922.

517

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapingmaschinen, Fräsmaschinen, sowie alle anderen Werkzeugmaschinen.

H. Sartorius Nachf., Gesellschaft m. b. H.

503

Wien, VIII., Laudongasse 12. Telephone 12246, 5289.

Gegründet 1768.

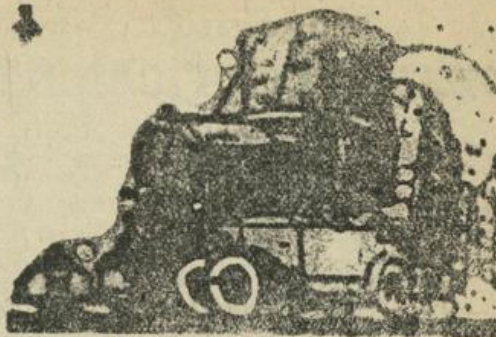
Josef Florenz A.-G., Wien Wagen- und Gewichtefabrik.

Zentralbureau: I. Schwarzenbergplatz 3. — Fernsprecher 10420, 10500. Niederlage: IV. Wiedner Hauptstrasse 23—25. — Fernsprecher 53549.

Fabrik: Fischamend, Niederösterreich.

480

Waggon-, Fuhrwerks-, Vieh-, Rodel-, Hängebahn-, Dezimal-, Tisch-, Apotheker-, Präzisions-, Brief-, Personen- u. Kinder-Wagen in bester, solidester Ausführung. Preisbücher gratis. Reparaturen rasch u. verlässlich.



504

Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft

Werk: Wiener-Neustadt. General-Direktion: Wien I., Schwarzenbergplatz 17.

Personenautomobile
Benzinlastwagen für
schwere Transporte

Feldbahnen
Benzinelekt. Fahrzeuge
Bootsmotoren

Niederlage und Ausstellungslokal: Wien I., Kärntnering Nr. 31.

„WAWEL“

Speditions- und Transport-Aktiengesellschaft

Wien 3., Marxergasse 30. — Telephon 3.30, 3242, 3346.

Warschau, Kruczka 44, Krakau, Sw. Anny 4, Lemberg, Plac Marjacki 9, Przemyśl, Hotel Przemyski, Dzielzice, Bahnhof, Szczakowa, Vertretung, Trzebinia, Bahnhof, Drohobycz, Ringplatz, Podwołoczyska, Nepolokoufi, Sniatyn, Czerncwitz, Rathausstraße, Villach, Danzig, Hundegasse.

Alliierte Firma: „WAWEL“ Ungarische Speditions- und Verkehrsaktiengesellschaft Budapest (Hotel Budapest).

Spezialverkehr mit eigenen Sonder-Güterzügen.

Telegramme: WAWELTRANSPORT.

380-

Neue Auto erstklassiger Marken sofort lieferbar.

Austro - Fiat - Daimler - Puch offen und geschlossen.

Grosses Lager gebrauchter Autos und Zubehör.

„Leeb Belvedergarage“

Wien, IV., Allee-gasse 36. — Telephon 52-3-06.

Otto Graf, Wien

3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064

RÖHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen und alles Rohrzubehör prompt ab Wiener Lager und ab Werk

STANZ- U. HAMMERWERK Waidhofen a./d. YBBS

Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

PUCHWERKE A.-G. GRAZ

Automobile

Fahrräder

Motorpflüge

Motor-Feldbahnen



Zentralverkaufsbüro:

Wien, I., Kolowratring 14

Küchenfee

Möbel-Spezialfabrik
Wien, XX., Kaiserplatz Nr. 6

Telephon Nr. 45022

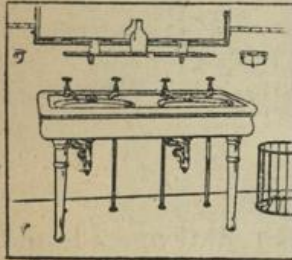
Karl Klimberger & Co.
Wien—Triest

Schlafzimmer :: Mädchenzimmer
Vorzimmer :: Küchen-Einrichtungen

Filialen in Wien:

- I. Spiegelgasse 15
- IV. Margaretenstr. 2
- VI. Gumpendorferstr. 5
- VI. Stumpergasse 51
- VIII. Josefstädterstr. 30
- XVIII. Währingerstr. 115
- XXI. Hauptstraße 28

Moderne 375 Badezimmereinrichtungen



Telegr.-Adr.: Leobianco.

Fayence-Klosette, Waschtische, Badeöfen, email. Gasbadewannen, prompte Lieferung mit Ausfuhrbewilligung

Leopold Blau & Co.

Ges. m. b. H.

Wien, II. Aspernbrückeng. 5

Export mit Ausfuhrbewilligung nach allen Weltteilen

Interurb. Telephone 43351.

Schrabetz & Co. A. G.

Wien I., Elisabethstrasse 22.

Holzimprägnierung. — Holzpflasterungen.

:: Fabrik Gerasdorf a. d. Ostbahn. :: 497

Oesterreichisch - ungarische Baugesellschaft

m. b. H.

früher I., Herrngasse 2, übersiedelte 449

I., **TEGETTHOFFSTRASSE 4**

Eingang Gluckgasse 2

TELEPHONE: 23090, 18295, 15225

Bauausführungen und Adaptierungen aller Art

Erstklassige Lackfabrikate

erzeugen 438

Reichhold, Flügler & Boecking,

Wien-Kagran.

Ein- und Verkauf von Maschinen

aller Art

Alteisenkauf in größeren Mengen — Großes Maschinenlager — Großes Lager von sämtlichen Sorten Stab-, Rund- u. Façon-Neueisen

MAX LAWETZKY

Wien XX., Engerthstrasse Nr. 143

(Endstation der Straßenbahnlinie „V“) 376

Telephone 49-3-22

Telephone 49-3-22

11.000 Millionen Kronen

find schon jetzt in 6proz. österreichischen Schatzscheinen angelegt und täglich steigt die Zahl der Zeichner. Wer noch nicht gezeichnet hat oder noch Gelder unterzubringen beabsichtigt, kaufe ehestens 510

6proz. Schatzscheine 1921

bei dem Postsparkassenamte und dessen Sammelstellen, den Banken und Sparkassen in den üblichen Geschäftsstunden. Schatzscheine sind dreimonatlich kündbar, eskontfähig und tragen 6 Prozent; bei einjähriger Verwahrung im eigenen Besitz 6 1/4 Prozent, sind ohne Legitimationszwang käuflich und daher

ein beliebtes Anlagepapier.

„Teerag“, Aktien-Gesellschaft, Bauabteilung

„A S D A G“ 430

Asphaltierungen und Dachdeckungen, vormals Cooper & Co. Paul Hiller & Co. Franz Schneider Wien, VII. Neustiftgasse Nr. 40.

Asphaltierungen aller Art in Stampf- und Gussasphalt, Dachdeckungen mit Teer- und Spezialpappe, Presskies- und Holzzementbedachungen. Lieferung von Isolierplatten etc.

Bosnische Elektrizitäts - Aktiengesellschaft

Evidenzbureau:

WIEN, I., **Tegetthoffstrasse Nr. 7**

Telephone Nr. 11940 bis 11942.

Fabriken in:

Jajce (Bosnien), Brückl (Kärnten).

Erzeugung von:

Calciumcarbid, Beagid (geformtes Carbid), Ferrosilizium, Silizium, Ferromangansilizium, Chloralkali, Ätznatron, Trichloräthylen, Tetrachloräthan, Pentachloräthan, Perchloräthylen, Dichloräthylen, Hexachloräthan, Ätzsublimat, Kupferpaste „Bosna“ u. andere chemische Produkte. 450

F. WERTHEIM & Co.

Kassen- und Aufzugsfabrik A.-G.

Zentralbüro: Wien I., Walfischgasse 15.

Fabrik: Wien IV., Mommsengasse 6,

Niederlagen: Wien I., Walfischgasse 15, Budapest V.,

Fürdő utca 14, Innsbruck, Triest, Prag, etc., 511

Aufzüge und Kräne jeder Art, Banktresore, Safe-Deposits, Stahlpanzerkassen, feuersichere Asbestschränke.

Eisen- u. Stahl-Aktiengesellschaft

(vormals Landsmann & Co.)

Zentralbüro: Wien VII., Friedrich Schmidtplatz Nr. 5

Telephone 35084, 35085, 35086 371

Magazine: X., Erlachgasse 76, Telephone 55581, 55395

Ständiges Lager von Gas- und Siederöhren, Flanschenrohren, Bohrrohren, Bohrstanzen, Grob-, Mittel- und Feinblechen, Weißblechen, verzinktem Eisenblech, jede Art von Stabeisen, kaltgewalztem Band-eisen, blankgezogenem Eisen, Stahl-, Walz- und gezogenem Draht, Nieten, Schrauben, Drahtstifte, Träger und sonstigem Formeisen usw.